

Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **3 • 2024**



Foto: K. Brandau

Frühlingsgrüße überall...

...ob beim Spaziergang oder im eigenen Garten, überall grüßen schon Krokusse und erste Tulpenblätter. Auch Gänseblümchen werden durch die ersten Sonnenstrahlen hervorgehoben. Doch auch der Winter in seiner Schwäche hatte uns im Februar noch manch frostige Nacht und Rauheif am Morgen beschert. Abwechslungsreich ist die Frühlingszeit, die am 20. März beginnt und einen ersten Höhepunkt im Osterfest findet – Gelegenheit für einen Osterspaziergang bietet beispielsweise wieder die Osterrallye des Bündnisses für Familien (siehe Seite 9). Aber in unserem grünen Dorf gibt es noch viele andere Möglichkeiten einen tiefen Zug Frühlingsluft einzusatmen.

Viel Freude dabei und eine frohe Osterzeit wünscht Ihre Dodo-Redakteurin Kathleen Brandau

Benefizkonzert

Die BigBand der Zollkapelle spielt wieder auf.

Seite 4

Gastlichkeit

Eine neue Gaststätte hat am Waldsportplatz eröffnet.

Seite 6

Osterrallye

Auf zum munteren Bildermalen und –suchen bei der Osterrallye.

Seite 9

Sattelfest

Das Anradeln findet wieder in Petershagen sein Ziel.

Seite 12

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



In der letzten Sitzung ging es unter anderem um den Zustand der Wilhelmstraße, den WSE und Tesla-Abwasser und ob es legitim sei, dass die Gemeinde Gelder vorhalten müsse, um Kredite zu vermeiden. Mehr darüber folgend.

Aus dem Bericht des Bürgermeisters Wilhelmstraße - noch zwei Monate nur in einer Richtung befahrbar

Kraftfahrzeugführer müssen seit einigen Wochen, wenn sie aus Petershagen und Bruchmühle kommend und in Richtung Eggersdorf Zentrum wollen, den Umweg über Bahnhof- und Mühlenstraße nehmen, da die Wilhelmstraße wegen Schlaglöchern auf der Kirchenseite nur in Richtung West befahren werden darf.

Bürgermeister Marco Rutter informierte über anstehende Arbeiten in der Wilhelmstraße: Abhängig vom Wetter, soll der „defekte Asphaltbelag in der Wilhelmstraße abgefräst und neuer Asphalt aufgebracht werden“. Für die Entsorgung des alten Asphalts müsse dieser labor-technisch auf Kontaminationen untersucht werden; das Ergebnis sei für mögliche Auftragnehmer bei der Angebotskalkulation wichtig.

Nach den Ergebnissen der Beprobung, der Submission, der Ausschreibung und dem Ablauf des Widerspruchsrechts könne die Auftragung einer neuen Deckschicht frühestens im Mai erfolgen.

Generell jedoch, so Marco Rutter, würde ein kompletter Neubau der Wilhelmstraße notwendig sein, der allerdings erst für das Jahr 2027 geplant sei.

Tesla-Abwasser überschreitet die Normen - was tut der WSE?

Marco Rutter informierte, dass es demnächst eine Sondersitzung des Wasserverbands Strausberg-Erkner (WSE) gäbe. Es ginge um die Entsorgung des Fabrikabwassers von Tesla im Klärwerk Münchehofe, welches eigentlich nur für Siedlungsabwasser zuständig sei. Proben dort hätten seit Sommer 2023 Grenzwertüberschreitungen des Tesla-Abwassers ergeben, Tesla würde damit seinen Vertrag nicht erfüllen. Nun sei es aber nicht so, dass man Tesla den Ablauf des Abwassers verbieten könne und damit die Produktion stoppen, sondern vielmehr ginge es im anhaltenden Schriftverkehr mit Tesla um eine Bescheidung, Fristsetzung, die Androhung von Zwangsmaßnahmen, was den letzten Schritt in der juristischen Auseinandersetzung darstelle. Um das Klärwerk Münchehofe zu entlasten, habe der WSE ein eigenes Klärwerk bei Freienbrink für gewerbliche Abwasser mit maximaler Reinigungsstufe bauen wollen, sogar ein Grundstück dafür erworben, allerdings würde das Landesamt für Umwelt Brandenburg, genauer das Umweltministerium nun bremsen, habe gar eine Machbarkeitsstudie für den Abwassertransport zum Klärwerk nach Waßmannsdorf beauftragt, obwohl dieses Klärwerk selbst an seine Auslastungsgrenze gerät und

auch nicht die Technik habe, um Industrieabwässer zu reinigen. Tesla habe mittlerweile nun selbst eine Aufbereitungsanlage auf dem Werksgelände gebaut, die circa 90 Prozent des Industrieabwassers im eigenen Kreislauf zurückführt. Diese Anlage befände sich allerdings im Trinkwasserschutzgebiet.

Ronny Kelm (SPD) äußerte, dass in der Presse von zwei Jahren andauernder Grenzüberschreitung geschrieben würde, während der Bürgermeister von einer Zeit seit letztem Sommer spräche. Der WSE würde jetzt „Hau-Ruck-Aktionen“ durchführen, Verwaltungsverfahren bräuchten jedoch einen längeren Zeitraum.

Andreas Lüders (PEBB) fragte, wenn man wöchentlich die Tesla-Abwasserwerte gemessen habe, warum man dann zwei Jahre die Überschreitungen toleriert habe.

Anmerkung des Verfassers: Die Sondersitzung des WSE hat keinen Beschluss erbracht, er wurde vertagt, da die „fachlich-sachlichen Aspekte zu umfangreich und für alle neu waren“, so Marco Rutter.

Muss die Gemeinde Geld vorhalten?

Wolfgang Marx (CDU) begründete den Antrag damit, dass die monatlichen Verbindlichkeiten der Gemeinde für das Jahr 2023 2,6 Mio. Euro betragen, für das Jahr 2024 2,8 Mio. Euro betragen würden, und man für 2027 von 2,65 Mio. Euro ausgehen müsse. Um Liquiditätsengpässe und Kredite zu vermeiden, solle man mindestens das doppelte der monatlichen Verbindlichkeiten, mindestens aber 5 Millionen Euro zur Aufrechterhaltung der Zahlungsbereitschaft als Liquiditätsreserve vorhalten.

Marco Rutter teilte mit, dass die Kommunalaufsicht (KA) der Meinung sei, dass der Beschlussantrag rechtswidrig sei. Der Haushalt sei mit der Haushaltssatzung beschlossen, Finanzierungsfragen könne man danach noch klären. Grundsätzlich läge die Verantwortung für den Haushalt bei ihm, jedoch müsste er nach der KA den Beschluss beanstanden. Ronny Kelm (SPD) befand, dass man trotzdem mal darüber abstimmen solle. Falls der Antrag eine Mehrheit fände, könne man mal die Grenzen austesten, die KA müsse dann ihre Meinung schriftlich begründen.

Der Beschlussantrag fand jedoch nicht die erforderliche Mehrheit.

Lars Jendreizik

● *Die Wilhelmstraße- wegen Schlaglöchern noch lange nur in einer Richtung befahrbar.* Foto: L. Jendreizik





INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der zurückliegenden Legislaturperiode leisteten die Gemeindevertreterinnen des Ausschusses Bildung, soziale Infrastruktur gute Arbeit.

Es gab einen mehrheitlich angenommenen Antrag der LINKEN für eine Erhöhung der Stundenzahl bei unserer Sozialarbeiterin Frau Ählig. Weiterhin war es mir wichtig, die Schulsozialarbeit zu stärken. Gegen zunächst zahlreiche ablehnende Stimmen wurde der Antrag auf Erhöhung der Stundenzahl für Schulsozialarbeit von 15 Stunden für zwei Grundschulen auf 30 Stunden je Grundschule mehrheitlich angenommen. Wir beschäftigten uns im Ausschuss auch mit der Schaffung einer Stelle für aufsuchende Jugendarbeit, die es jetzt gibt.

In die Arbeit des Ausschusses wurden regelmäßig die Beauftragten einbezogen. Frau Grimmer, Beauftragte für Kinder und Jugendarbeit, führte mehrere aufwendige Befragungen unter Kindern und Jugendlichen durch. Diese Ergebnisse werteten wir aus und brachten entsprechende Beschlussvorlagen auf den Weg. Frau Agsten analysierte die Lage der Behinderten. Dazu wird z.Z. ein Konzept zur Förderung von Barrierefreiheit in öffentlich zugänglichen Einrichtungen wie Apotheken, Arztpraxen, kleinen Unternehmen und Läden gemeinsam mit der Verwaltung erarbeitet. Auch die Arbeit unserer Integrationsbeauftragten Frau Kamin wird immer wieder im Ausschuss thematisiert. Wir engagieren uns für Schulen, Kita's und Horte.

Weitere Themen waren: U.a. die Bebauung der alten Gärtnerei, ein Freizeitstättenkonzept und ein Konzept für die Jugendarbeit.

In der nächsten Legislaturperiode geht es aus meiner Sicht u.a. um:

- die Stabilisierung der Jugendarbeit
- die Schaffung einer Integrationskita im neu zu errichtenden Wohngebiet an der Tasdorfer Straße
- die Gestaltung und zügige Fertigstellung der Erweiterung der Grundschule Eggersdorf
- weitere Befragungen durch die Kinder- und Jugendbeauftragte
- die Ausprägung des Interesses der Kinder und Jugendlichen an der Natur
- den Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Humanistischen Verband MOL, um kulturelle und bildungsrelevante Themen für Senioren und Seniorinnen anbieten zu können

Sollte es, wie teilweise angenommen, zu einer Reduzierung der Kinderzahlen kommen, so würde das gewissermaßen automatisch eine weitere Verbesserung der Kinderbetreuung bedeuten, weil von einem Erzieher weniger Kinder zu betreuen wären und es gäbe dann noch weitere Entwicklungsmöglichkeiten für die Arbeit in den Kita's.

Herzliche Grüße
Dr. Doris Bauer
Vorsitzende des Ausschusses
Bildung und soziale Infrastruktur

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Straßenbau - wo führen die Wege hin

Die übermäßig nasse und bisweilen sehr winterliche Wetterlage der vergangenen Wochen hat an vielen Stellen im Ort erhebliche Schäden an Straßen und Wegen hervorgerufen. Wie schwierig inzwischen deren Beseitigung ist, dazu auch mehr in dieser Ausgabe unseres Ortsblatts. Beschwerden zum Straßenzustand werden inzwischen aber auch aus einem anderen Problem heraus an uns herangetragen. Mit zunehmendem Alter wird es für eine wachsende Zahl an Bürgerinnen und Bürgern immer schwerer, ihre täglichen Wege und Besorgungen auf unbefestigten Straßen zu meistern. Oft bleibt im Alter der Gang zu Fuß, nicht selten sogar mit Rollator, die einzige verbleibende Lösung.

Zugleich sind in den vergangenen Jahren nahezu alle Planungen zum Bau von Erschließungsstraßen bei den Anwohnern auf Ablehnung gestoßen. Als Gründe dafür wurden fast ausschließlich die extrem gestiegenen Baukosten angeführt, welche man nicht mehr willens und in der Lage ist, zu tragen. Auch wenn es als Lösung nahe liegt, einen höheren Anteil an den Baukosten wird die Gemeinde kaum tragen können. Denn mit der Abschaffung der Ausbaubeiträge für bestehende Straßen und Wege ist der Gemeindehaushalt für diesen Bereich ohnehin in höherem Maße belastet. Ein adäquater Kostenausgleich durch das Land, eigentlich als Urheber der Rechtsänderung verantwortlich, bleibt bisher leider aus. Mit dem gemeindlichen Anspruch, verstärkt auch Geh- und Radwege zu ertüchtigen, stoßen wir damit insgesamt an Grenzen.

Für die Betroffenen und den berechtigten Anspruch an eine ordentliche und zweckmäßige Verkehrsinfrastruktur kein besonders positiver Ausblick. Daran kann auch die zuletzt vorgenommene Priorisierung von Baumaßnahmen durch die Gemeindepolitik wenig ändern. Gerade in Randlagen des Ortes oder für Straßen mit sehr geringer Verkehrsbelastung könnte aber der vor Jahren praktizierte „provisorische Ausbau“ einer Mischverkehrsfläche die Lösung sein. Denn die Erkenntnis ist, die Provisorien halten unter bestimmten Voraussetzungen länger als damals gedacht. Mögliche Kriterien dafür sollten in der nächsten Legislatur der Gemeindevertretung beraten werden. Auch wenn eine Erweiterung unserer Straßenkonzepte zu keiner kostenfreien Erschließung führen wird, so könnte doch an der einen oder anderen Stelle eine finanziell akzeptable Lösung gefunden werden.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle



• Wenn alles passt, wird geglättet: Bauhofmitarbeiter in der unbefestigten Karlstraße. Foto: K. Brandau

Straßenbau aktuell

Laternen für die Landsberger Straße

2023 wurde begonnen, die Laternen in der Landsberger Straße auf der sogenannten „freien Strecke“/unbebauten Strecke zu erneuern. In diesem Jahr soll die Beleuchtungsanlage durch die Elektrofirma Schröder fertiggestellt werden. Auch die Instandsetzung des unbefestigten Gehweges in dem Bereich durch den Landesbetrieb soll fortgeführt und beendet werden. Die weiteren Abschnitte bis zur Wilhelmstraße folgen in den nächsten Jahren. Auch die Fahrbahn wird dann erneuert.

Dauerergernis Sandpisten

In schlechtem Zustand sind momentan wieder viele der bisher nicht befestigten Straßen. Über Mails oder das Maerker-Portal erreichen uns viele Hinweise dazu. Doch auch eine Buckelpiste zehnmal im Maerker zu melden führt nicht dazu, dass diese eher profiliert werden kann. Leider können wir oft nicht zeitnah der Bitte nachkommen, diese Sandpisten zu glätten. Das Zeitfenster für diese Arbeiten wird immer kleiner; mal ist es zu trocken und staubig oder es ist zu nass und Pfützen stehen. Beide Situationen würden keine anhaltende Verdichtung der profilierten Fahrbahn zulassen.

Der Bauhof geht beim Glätten entsprechend einer Prioritätenliste vor. Auch wenn diese Antwort viele nicht akzeptieren wollen, bleibt sie die gleiche. Nur der grundhafte Bau einer Straße löst das Problem optimal und langfristig. Bis dahin wird der Autofahrer leider seine Fahrweise den Straßenbedingungen anpassen müssen. *-kat-*



• Der Zugang zum Strandbad sowie die Steganlage werden bis zum Beginn der Badesaison saniert. Foto: K. Brandau

Sperrung der Brücke am Strandbad

Seit Mitte Januar bis voraussichtlich Anfang Mai werden die Brücke und die Stege am Strandbad Bötzsee erneuert. Dafür musste der Bereich vom Hotel Seeschloss bis zum Strandbad voll gesperrt werden und ist für Fußgänger und Radfahrer nicht passierbar. Dafür bitten wir um Verständnis.

Der Spielplatz bleibt von der anderen Seite über den Parkplatz an der Altlandsberger Chaussee erreichbar.

Die Firma Wasser- und Kulturbau Leegebruch GmbH wurde voriges Jahr mit der Instandsetzung der Gehwegbrücke und der Stege am Strandbad beauftragt. Zuerst wurden die Brückengeländer erneuert. Anschließend sollen dann die Bohlen aufgenommen werden.

Zur Badesaison sollen die Bauarbeiten beendet sein.

-kat-

Kreuzchen im Kalender: Am 13. April

*spielt die Zoll-Bigband Berlin
zugunsten der Kinderhilfe*

Für den Abend des 13. April ab 19 Uhr sollten sich die Freunde gepflegten Bigband-Sounds und die Unterstützer des örtlich ansässigen Kinderhilfevereins schon mal nichts anderes vornehmen. Diesmal soll es nämlich endlich wieder Realität werden: das in vergangenen Jahren schon fast selbstverständliche Benefizkonzert der Zoll BigBand Berlin zugunsten von Projekten des Vereins Kinderhilfe Petershagen/Eggersdorf.

Corona hatte zuvor leider für eine dreijährige Zwangspause gesorgt und 2023 die Vorfreude ein weiteres Mal enttäuscht. Erneut machte die Krankheit einen Strich durch die Rechnung der Beteiligten, und zwar so kurzfristig, dass der Verein die Veranstaltung nicht mehr absagen konnte. Die aus der Not geborene Alternative war

jedoch ein schönes Beispiel für Kreativität, Einsatzfreude, Hilfsbereitschaft und zudem für ein treues und trotz allem spendenwilliges Publikum.

2024 muss es nun aber klappen!, wünschen sich nicht nur die Vereinsmitglieder. Schon während der Feier zum 30. Gründungsjubiläums des Kinderhilfevereins im vergangenen September gab es daher Vorgespräche mit dem Ehepaar Döbel, beide Musiker der Zoll BigBand und als Gäste dabei. In der Folge wurde der Termin 13. April festgemacht.

Dann können sich die Konzertgäste auf Swing und musikalisches Frühlingserwachen einrichten, auf ein liebevoll von den Vereinsmitgliedern vorbereitetes Buffet und Getränke. Karten für diesen Abend werden im Vorfeld wie gewohnt im Schreibeck Schulz, OT Petershagen, Eggersdorfer Straße 35 A, sowie bei Frisör Barth, OT Petershagen, Wilhelm-Pieck-Straße 18, verkauft. Kurzent-schlossene haben selbstverständlich an der Abendkasse dazu Gelegenheit. *Gabriele Rataj, Kinderhilfeverein*



● *Fressen statt Schlafen: klein-Matti ist am 1.2. aus seinem Winterschlaf erwacht - zu früh.* Foto: Karin Suhrke

Zu früh erwacht

Tipps für kleine Igel ohne langen Winterschlaf

Hallo, ich bin der kleine Matti und ein Igeljunge, der im letzten Sommer das Licht der Welt erblickt hat.

So wie viele meiner Igelfreunde, habe ich es nicht geschafft mir genug Winterspeck für den langen Winterschlaf anzufuttern. Mein Bauch knurrte wahnsinnig und tat so sehr weh. Und so wurde ich am 01.02. wach und zog umher auf der Suche nach etwas Essbarem. Die 8jährige Josi hat mich dann entdeckt und sie wusste sofort, dass ein Igel, wie ich, jetzt schlafen sollte. Also nahmen sie mich mit und mir zu helfen.

Ja, aber wie hilft man mir denn jetzt am Besten?

Das Wichtigste zuerst - bitte füttert mich niemals sofort, egal wie verhungert und traurig ich aussehe! Wenn meine Stachelkumpels und ich lange Zeit nicht zu Fressen gefunden haben und ihr mich jetzt füttert, bekomme ich nur noch mehr Bauchweh, unter Umständen bricht auch mein Kreislauf zusammen. Mein Körper braucht viel Zeit, manchmal tagelang, um sich wieder an Nahrung zu gewöhnen.

Deshalb haben meine Retter alles richtig gemacht und sofort Stachelkugel e.V. angerufen. Das ist eine Igelstation hier in Petershagen. Da durfte ich dann auch sofort hin und die wussten, was zu tun ist.

Mittlerweile bin ich wieder gesund und dick genug und darf nochmal ein paar Wochen schlafen, bis der Frühling kommt.

Ach, wo ich gerade an den Frühling denke...

Ich weiß, die ersten Frühlingstage locken Euch Menschen immer in Eure Gärten. Dann räumt ihr auf und holt Eure Gartengeräte aus dem Schuppen. Bitte denkt dabei an meine Freunde und mich. Wir schlafen bis in den Mai hinein in Euren Hecken und Sträuchern. Bitte tut uns nicht weh! Wir schlafen hier, weil wir uns bei dir wohl und sicher fühlen.

Solltet ihr dennoch einen tagaktiven, sehr kleinen oder verletzten Stachelfreund von mir sehen, helft mir und ruft sofort bei Stachelkugel e.V. an. Dankeschön!

Euer Matti

Kontakt: Stachelkugel e.V., Tel.: 0176/32391455

Der bunte Herbst gewinnt den Fotowettbewerb

51 Leserinnen und Leser haben sich an unserem diesjährigen Wettbewerb um das schönste Titelblatt im „Dodo“ des vergangenen Jahres beteiligt. Herzlichen Dank dafür. Gewonnen hat die Nummer 11 – der Blick in den bunten Herbstwald im November mit 22 Stimmen. Da dieses Bild die Redakteurin selbst geschossen hat, tritt sie ihren Gewinn – einen Gutschein für ein Essen im Gefleckten Schwein – gern an den Zweitplatzierten ab: Tomas Kittan kam mit seiner stimmungsvollen Aufnahme eines Mähdreschers im August-Heft auf Platz 2 mit 10 Stimmen. Die Bronzemedaille geht an Joachim Prey für seine schönen Frühblüher in der Märzangabe 2023. Für das Foto stimmten 5. Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch. Und Dodo freut sich über weitere schöne Schnappschüsse! –kat-

Einladung zu den Jahresmitgliederversammlungen des NABU für 2023 und 2024

Der NABU Petershagen/Eggersdorf e.V. lädt alle Mitglieder zur nachgeholten Jahresmitgliederversammlung für das Jahr 2023 und zur Mitgliederversammlung des Jahres 2024 ein.

Beide Mitgliederversammlungen finden **Samstag am 13.4.2024 im Grünen Klassenzimmer in der Friedhofstraße 97 in 15370 Petershagen** statt.

Die nachgeholte Mitgliederversammlung für das Jahr **2023 beginnt um 15 Uhr.**

Die Mitgliederversammlung für das Jahr **2024 beginnt um 16 Uhr.**

Die Tagesordnung steht auf www.nabu-petershagen-eggersdorf.de

Vorschläge zur Wahl des neuen Vorstands sind willkommen.

Andreas Hinz
NABU Petershagen/Eggersdorf

Die Gemeinde und die Freiwillige Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf trauern um unseren dienstältesten Kameraden, den ehemaligen Wehr- und stellvertretenden Wirkungsbereichsleiter

Oberbrandinspektor Horst Breseke



Träger der Verdienstmedaille im Brandschutz und der Medaille für 70 Jahre Treue Dienste,

der am 15.02.2024 im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Wir bedanken uns für sein engagiertes Wirken und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Marco Rutter Raik Brauner
Bürgermeister Gemeindeführer

Die Beisetzung findet am 04.03.2024 um 12:00 Uhr auf dem Friedhof Petershagen statt.



• Beförderte, Ausgezeichnete und Geehrte der Freiwilligen Wehren Petershagen/Eggersdorf 2024.

Foto: L. Jendreizik

Jahreshauptversammlung der Wehren

2023 fast jeden zweiten Tag ein Einsatz

„Das Jahr 2023 war mit 176 Einsätzen das dritteinsatzreichste in den letzten 10 Jahren der Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf. Die letzten zehn Jahre zeigen ein langsam wachsendes Einsatzpensum auf, welches den Kameradinnen und Kameraden immer mehr abverlangt“, berichtete Gemeindeführer Raik Brauner den Kameraden auf der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Doppeldorf-Feuerwehren.

50 Prozent der Einsätze machten „sonstige technische Hilfeleistungen“ (STH) aus, nur elf Prozent betrafen das Gebiet, weshalb die Feuerwehr ursprünglich geschaffen wurde- Brände zu liquidieren. Auch im Doppeldorf sei der demografische Wandel nicht zu stoppen (fast die Hälfte der Einwohner ist 55 Jahre und älter), so dass immer mehr Einsätze der Wehren einen altersbedingten Hintergrund hätten: allein 18 Türnotöffnungen und 13 Tragehilfen würden zusammen 14 Prozent der letztjährigen Einsätze ausmachen, was unter anderem eben unter oben erwähnte STH falle, so Raik Brauner.

Im Namen der Gemeindevertreter überbrachte Wolfgang Marx Grüße. Er selbst wisse, was ein Einsatz bedeute, sei er in seiner Jugend doch selbst Gruppenführer bei der Feuerwehr gewesen. Deshalb zolle er den Kameraden für ihre Einsätze größten Respekt, die dabei Leben und Gesundheit aufs Spiel setzten.

Bürgermeister Marco Rutter meinte, dass die Wehr früher straffer organisiert gewesen sei, alles habe sich ausschließlich um Brände gedreht, das sei politisch so gewollt gewesen. Heute seien die Einsätze komplexer, man müsse mehr beherrschen.

Die Feuerwehr habe aber eine weitere wichtige Aufgabe, die ihr so erst einmal primär nicht zuzuordnen sei: In der aktuell vorherrschenden, unsicheren Zeit, in der die Bürger sozial, emotional und finanziell, die Gesellschaft überfordert sei, gebe eine funktionsfähige Feuerwehr den Menschen im Ort ein Sicherheitsgefühl.

Grußworte wandte auch Johannes Kliegel, verantwortlich für den Katastrophenschutz in der Gemeinde, an die Kameraden. Er rief sie auf, nicht nur Gutes zu tun, son-

dern darüber auch zu reden. Bescheidenheit sei da fehl am Platze. Weitere Dankesworte kamen von der Bundstagsabgeordneten Simona Koß und vom Kinderhilfverein.

Beförderungen, Ehrungen und Auszeichnungen

Mit dem Dienstgrad Feuerwehrmann/-frau wurden Paula Pia Rolle, Jayden Sebastian Bretzke und David Eppert befördert.

Den Dienstgrad Oberfeuerwehrmann erhielten Marc Wolter, Niclas Müller und Conrad Samuel Scheidt.

Als Löschmeister kann sich nun John-Paul Gansewendt, als Oberlöschmeister Sebastian Buley und Holger Hientzsch bezeichnen. Brandmeister wurde Martin Schuchardt, Oberbrandmeister Paul Willmann und Hauptbrandmeister Kai Standfuß.

Als Kleiderwarte der Wehren wurden Philipp Förster, Kevin Büttner, Scott Dargelis und Niclas Pascal Müller ausgezeichnet.

Ehrungen für hervorragende Leistungen erhielten Martin Gerlach, Maximilian Carlsburg und Paul Willmann.

Mit der Einsatzmedaille „Waldbrand 2022“, die der brandenburgische Ministerpräsidenten Dietmar Woidke stiftete, wurden John-Paul Gansewendt, Marian Lamprecht, Martin Schuchardt, Alexander Seitz, Dominik Domke, Niclas Müller, Samuel Scheidt, Hagen Wollburg, Sonni Rene Fritz, Tobias Gesche, Marat Gimajew, Pascal Herrmann, Holger Hientzsch, Kevin Römer, Dennis Schubert, André Vanselow, Torsten Zepke und Raik Brauner ausgezeichnet.

Das Leistungsabzeichen FwDV 3 des Feuerwehrverbandes Brandenburg in Bronze erhielten Alexander Seitz, Samuel Scheidt und Niclas Pascal Müller.

Die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Märkisch-Oderland in Gold für besondere Verdienste im Brand- und Katastrophenschutz bekam der Gemeinde-Fachbereichsleiter Johannes Kliegel.

Die Medaille für Treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr in Stufe II (20 Jahre) erhielten Martin Gerlach, Paul Sauer und Kevin Büttner, in Stufe III (30 Jahre) Gerit Rademann und Thomas Borchert, die Sonderstufe in Gold für Treue Dienste (50 Jahre) Frank Günzler.

Lars Jendreizik



• Julia Weber lädt in ihren Selbstbedienungsladen ein.
Foto: L. Jendreizik

Mitbringsel aus dem Selbstbedienungsladen

Selbst Geformtes und Hergestelltes

Internetnutzer der Seite „Petershagen-Eggersdorf-Aktuell“ stießen in den letzten Monaten immer wieder auf den Hinweis, dass ein gewisser Selbstbedienungsladen in der Eggersdorfer Fließstraße an den Wochenenden geöffnet habe.

Neugierig geworden, machte sich der Reporter auf den Weg, um sich einmal davon einen Eindruck zu verschaffen. Es ist Samstagnachmittag, also eine gute Zeit, um die Besitzerin, Julia Weber, anzutreffen.

„Ich fand die Idee eines Selbstbedienungsladens im Internet und dachte mir, das wäre etwas für mich. Da ich sehr kreativ bin und vieles selber herstelle, was dann zu Hause herumsteht, dachte ich mir: Warum nicht versuchen, diese Produkte zu verkaufen“, so Julia Weber.

Zuerst habe sie im November 2023 mit nur einem Bücherregal angefangen, welches sich schnell als zu klein erwies. Jetzt findet der Interessent ein mannsgroßes, verschließbares Selbstbedienungslädchen, in welchem Unikate, eigene Erzeugnisse aus der Gießmasse Raysin, Kerzen und allerlei kleine Mitbringsel, aber auch Handgenähtes in Babygröße angeboten werden.

„Da ich immer wieder neue Ideen habe, wechselt das Angebot oft, neue Dinge kommen hinzu“, so die hauptberufliche Erzieherin.

Falls ein Interessent Gefallen an etwas findet, so kann er einfach das Geld für das Produkt in die vorhandene Kasse des Vertrauens stecken und das Erworbene gleich mitnehmen.

Hat jemand aber einen Wunsch, dieses oder jenes, bisher noch nicht angebotene Erzeugnis zu erwerben - kein Problem, einfach einen vorhandenen Bestellzettel ausfüllen, in die Kasse werfen und nach ein paar Tagen persönlich anholen kommen.

Wer sich nun selbst einmal im Selbstbedienungslädchen umschauen und eine Kleinigkeit mitnehmen möchte, kann dies gerne an den Wochenenden von 11 bis 17 Uhr tun. Zu finden ist der kleine Laden in der Eggersdorfer Fließstr. 14 a. Kontakt ist auch über die Mailadresse fadensternchen@web.de möglich.

Lars Jendreizik



• Patrick Kayser ist der neue Chef des Waldsportplatz-Restaurants.
Foto: L. Jendreizik

Waldsportplatz-Restaurant hat neuen Betreiber- Patrick Kayser

Essen, Fußball live und im Fernsehen sehen, tanzen oder Skat spielen

Seit November 2023 stehen wieder vermehrt PKW's vor dem Restaurant auf dem Waldsportplatz Petershagen. Nachdem der alte Betreiber aus Altersgründen den Betrieb einstellte, hat dieses nun einen neuen Namen, „Kayserschnitzel“, und auch neuen Betreiber - Patrick Kayser.

Dieser betrieb mit seinem Onkel Frank das „Wirtshaus am Park“ in Fredersdorf, jedoch hörte der Senior auf und übergab den Betrieb in Patrick Kaysers Hände. „Wir haben dann das „Wirtshaus“ geschlossen, sind mit der Firma und allen Angestellten hierhergezogen und haben das Risiko eines Neuanfangs auf uns genommen. Freunde fragten mich, ob ich meine, dass es etwas werde mit einem Restaurant da am Waldrand“, resümierte der Restaurantbetreiber. „Jetzt, nach fast vier Monaten, kann ich sagen: Die Nachfrage ging durch die Decke“, so Patrick Kayser. Wer heute ein Essen zu sich nehmen möchte, muss tatsächlich frühzeitig reservieren lassen, obwohl 40 Plätze im Innenraum und nochmals 40 auf der Sommerterrasse zur Verfügung stehen.

Das Angebot reicht von deutscher Küche über Schnitzel aller Art, Burger und vegetarischem Essen bis hin zu Buffets für Feiern, Catering außer Haus oder sogar Essen auf Rädern. Bei Letzterem arbeite man Hand in Hand mit der Firma der Krankenpflegerin Ute Schulz und liefere an Pflegebedürftige Mittagessen aus.

Offen hat das Restaurant täglich außer montags und dienstags ab 12 Uhr, samstags an Spieltagen jedoch erst ab 18 Uhr, da bei Heimspielen des Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf die Bewirtung der Fußballer übernommen wird.

Apropos Fußball - Zeit für Fußballspielen bleibt dem Blau-Weiß-Fußballer Patrick Kayser kaum noch selbst, da er in seiner knapp bemessenen Freizeit auch noch Trainer der F1-Junioren ist.

Zum Abschied gab er noch mit auf dem Weg, dass dringend ein Koch gesucht werde.

Lars Jendreizik



● In Aktion: Leopold Reimann bei einem Eishockeyspiel
Foto: Sebastian Holtze

Leopold Reimann: Vom Para-Rudern zum Eishockey -

Ein Athlet auf neuer Mission

Leopold Reimanns Leben war schon immer vom Sport bestimmt.

In der Welt des Hochleistungssports ist er schon lange kein Neuling mehr. Reimann kann stolz auf eine 10-jährige Karriere im Rudersport zurückblicken, in der er viele schöne, aber auch anstrengende Jahre erlebt hat. Doch anstatt sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen, hat er sich entschieden, seine Skulls gegen Eishockeyschläger einzutauschen und ist dabei, auf der Eissportbühne genauso große Wellen zu schlagen wie auf dem Wasser. Nach nur wenigen Monaten überzeugte er beim Sichtungslehrgang in Illmenau und stieg in die Nationalmannschaft auf.

"Jetzt heißt es für mich wieder üben. Neue Techniken im Schlitten lernen. Neues Training", erklärt Reimann. Mit zahlreichen Lehrgängen in ganz Deutschland investiert er Zeit und Mühe, um seine neuen Fähigkeiten zu perfektionieren.

Das ultimative Ziel? Der Aufstieg in den A-Pool. Dies würde nicht nur den Erfolg der Mannschaft auf internationaler Ebene bedeuten, sondern auch eine wichtige Etappe auf dem Weg zu den Paralympics 2026 in Italien darstellen.

"Der Aufstieg in den A-Pool ist unser höchstes Ziel momentan", betont Reimann, der sein Augenmerk bereits auf die Herausforderungen und Möglichkeiten richtet, die das kommende Jahr bringen wird.

Zunächst steht jedoch die B-Pool-Weltmeisterschaft im Para-Eishockey vom 15. bis 20. April 2024 in Skien, Norwegen, auf dem Programm. Hier hofft Reimann, zusammen mit seinem Team, den Grundstein für den Aufstieg in den A-Pool zu legen.

Leopold Reimanns Geschichte zeigt, dass es nie zu spät ist, neue Wege zu beschreiten und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Mit seiner Entschlossenheit und seinem sportlichen Ehrgeiz ist er ein inspirierendes Beispiel für andere und ein Beweis dafür, dass harte Arbeit und Engagement Früchte tragen.

-lr/kat-

Doppeldorf bietet Touren zum Sattelfest

Anradeln am 28. April

Am 28. April heißt es wieder Anradeln in der Märkischen S5-Region. Unsere Gemeinde bietet nicht nur den Zielort der Sternfahrten am historischen Dorfanger Petershagen, sondern auch noch vier eigene Touren zum Sattelfest.

Die Dörfertour mit dem Bürgermeister startet um 10 Uhr am S-Bahnhof Strausberg. Diesmal können die Radfreunde u.a. hinter die Kulissen des Bauhofes blicken. Eine Tour mit dem NABU startet um 10 Uhr an der Angerscheune. Hier geht's u.a. zur alten Badeanstalt. „120 Jahre Hohenfließ“ heißt das Thema einer Rundtour zu Natur und Historie, die um 10.30 Uhr am Anger startet und nach Woltersdorf führt Rundtour 4. Am Dorfanger wieder angekommen, halten Info-Stände die Neuigkeiten der Saison für die Radler bereit. Kirche, Kinderbauernhof, Büdnerhaus und Angerscheune öffnen ihre Türen. Man kann sein Fahrrad diebstahlsicher kodieren lassen bei Verkehrswacht und Polizei. Für Musik und Kurzweil wird DJ Elke Peper sorgen. Die Einradgruppe aus Fredersdorf zeigt ihr Können und den nötigen Schwung für den Heimweg bringen die Dixieland-Rhythmen der Dorfmusikanten Eggersdorf mit. Alle 18 Touren unter: www.maerkische-s5-region.de oder unter www.doppeldorf.de.

-kat-

TSC Strausberg feiert sich mit großer Gala

270 Kinder zeigen ihr Können

Die Giebelseehalle platzte neulich aus allen Nähten - Kinder aller Altersstufen, in Kostümen und geschminkt, wuselten aufgeregt in den Gängen umher, überall adrett gekleidete Helfer, die Halle selbst abgedunkelt und geschmückt. Alle warten auf den Start, und dann geht sie los, die große Turngala des Turn- und Sportclubs Strausberg.

„Unsere Shows finden immer unter einem Thema statt. Dazu können alle Mitglieder Themenvorschläge einreichen, über die dann abgestimmt wird. Einzige Bedingung- die Themen müssen Bezug zu einem Buch, zu einem Buchtitel haben“, erklärte Manuela Johl, Beauftragte für Freizeit- und Gesundheitssport, die Auswahl des Themas. „Dieses Jahr heißt das Thema „Die magische Bibliothek“, an welchem sich alle 18 Showteile orientieren müssen“, so die Beauftragte.

Die Vorbereitung auf diesen Fest, diese Show würden dann ein ganzes Jahr dauern, da ja „nebenbei“ auch noch der ganz „normale“ (Leistungs-) Sportbetrieb mit Training, Wettkämpfen und anderen Veranstaltungen laufe.

Und da die Kinder in ihren festen Sportgruppen Kinderspiel- und Gerätturnen, Rhönrad, Trampolin und Orientierungslauf trainierten, sähen sie nie die anderen Gruppen, deren sportliche Leistungen und Fähigkeiten. So entstand die Idee, dass die verschiedenen Sportgruppen alle zwei Jahre eine gemeinsame Gala vorbereiten.

„Dabei geht es dann mal nicht um Präzision und Leistungssport, sondern um künstlerisches Auftreten, gemeinsames Erleben, im Rampenlicht zu stehen und zu schillern“, so Kathleen Hirschmann, Verantwortliche des Organisationsteams.

In der bunten Show schließlich selbst traten dann Feen, Elfen, Zwerge und Fabelwesen unter großem Applaus des Publikums auf und zeigten an Barren, Pferd, Reck, Trampolin, Rhönrad, an Seilen und auf dem Boden, dass sie auch künstlerisches und akrobatisches Talent besitzen.

Lars Jendreizik



Auf zur Oster-Rallye!

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine spannende Oster-Rallye (20.03. bis 08.04.) geben, bei der sich jeder mittels Laufkarte auf die Suche nach zahlreichen Verstecken, verziert mit gemalten Osterbildern, begeben kann. Auf die besten Spürnasen warten tolle Gewinne.

Bevor es richtig losgeht, benötigte der Doppeldorf-Osterhase Deine Unterstützung.

So einfach geht's:

Du hast ein Osterbild gemalt und bis zum 10.03. im EDEKA Center Losensky am Infostand oder in den Bibliotheken im Ort abgegeben und eine kleine Osterüberraschung erhalten.

Alle Osterbilder werden bei der Oster-Rallye an verschiedenen Orten ausgehängt. Ideale Gelegenheit für einen kleinen Osterspaziergang durchs Dorf. Mittels Laufkarte könnt ihr euch auf die Suche machen. Die Laufkarte ist ab Mitte März im EDEKA Losensky, den Kitas und Bibliotheken der Gemeinde und unter www.doppeldorf.de/aktuelles erhältlich.

Euer Bündnis für Familie Petershagen/Eggersdorf

Osterbasteln im Jugendclub mit dem HaCraFu

Der Verein Hacken Craften Funken e. V. lädt zusammen mit dem Jugendclub Petershagen/ Eggersdorf zum fröhlichen Osterworkshop ein. Gemeinsam färben wir am 09.03. und am 25.03. von 14:00 bis 17:00 Uhr Ostereier nach sorbischer Art ein, erstellen Osterkörbchen am Plotter und zeichnen Osterbilder mit BrandlötKolben. An der künstlerischen und handwerklichen „Gestaltung der Ostereier“ und „Schüsselanhänger“ können Kinder und Jugendliche ab der 6. Klasse teilnehmen. Wenn ihr Interesse am kreativen Osterworkshop meldet euch einfach unter der Nummer **+49 151 61579866** an oder schreibt uns eine E-Mail an ostern@hacrafu.de. Der Jugendclub und das Team des HaCraFu freuen sich auf euch!

- *Überraschungen für Ostern können Kinder mit dem Verein HaCraFu basteln.* Foto: Verein



Im Vorfeld der anstehenden Kommunalwahlen hat der Medienrat interessierende Fragen und Probleme unseres Ortes aufgegriffen und den Parteien und Fraktionsgemeinschaften Gelegenheit gegeben, über das Ortsblatt ihre Meinungen und Anregungen zu publizieren. In der Februar- und März-Ausgabe können alle Parteien und Wählergruppen auf insgesamt acht Fragen antworten.

5. Sollten in P/E weitere Fußgängerüberwege ausgewiesen werden?

6. Wie bewerten Sie das Bauprojekt „Alte Gärtnerei“?

7. Wie kann der Mangel an Schul- und Kitaplätzen behoben werden?

8. Welche Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Gewerbeflächen sehen Sie?

Hier die Antworten auf die zweiten vier Fragen:

AfD

zu 5: Jeder Bürger im Doppeldorf hat das Recht, einen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) zu beantragen, wenn er der Meinung ist, dass es an der besagten Stelle zu gefährlichen Situationen kommen kann.

Diese Anträge werden in der Gemeinde diskutiert, und wenn es zu Mehrheiten kommt, dann werden diese Anträge an die zuständigen Behörden weitergeleitet.

Aus unseren Reihen sind Anfragen bezüglich Zebrastreifen für folgende Straßenquerung herangetragen worden:

- Schulweg Richtung Mittelstraße an der Rats Apotheke in Petershagen (Eggersdorfer Straße / Lindenstraße).
- Im Bereich Bahnhof Petershagen Nord – Neuer EDEKA in der Lessingstraße.

zu 6: Um das Bauprojekt Alte Gärtnerei wird nach wie vor kontrovers diskutiert.

Von den anfänglichen Plan, deutlich unter 100 Wohneinheiten zu schaffen bis hin zum letzten Stand, etwas weniger als 300 Wohneinheit zu bauen, hat es viele Diskussionen gegeben. Uns ist es wichtig, den Charakter unserer Gemeinde zu erhalten. Wir sind ein Dorf im Grünen und wollen das auch bleiben. Unabhängig von der Anzahl der geplanten Wohneinheiten müssen natürlich Themen wie Kindergarten und Schulplätze, ärztliche Versorgung und auch Wasserversorgung besprochen werden.

Wir werden uns konstruktiv an der Diskussion in der Gemeindevertretung beteiligen.

zu 7: Das Thema Mangel und Schul- und Kitaplätzen hat mindestens zwei Facetten.

Zum einem müssen Schul- und Kindertagesstätten gebaut werden. Hier gibt es rege Aktivitäten im Ort und im Kreis. Siehe Schulerweiterungsbau in der Mittelstraße. Weiterführende Schulen sind eher ein Thema des Kreises. Siehe Schulbau in Altlandsberg und Schulplanung in Strausberg.

Zum Anderen brauchen wir Lehrer und Erzieher. Die Ursache für den Mangel an ausgebildeten Lehrern und Erziehern liegt aber in der verfehlten Politik unserer Regierungen.

zu 8: Aus unserer heute Sicht besteht gegenwärtig kein akuter Bedarf an neuen Gewerbeflächen. Zeitweilige Änderungen in der Belegung der Gewerbeflächen wird es immer geben. Sollte es eine steigende Nachfrage nach Gewerbeflächen geben, dann werden wir dieses Thema in der Gemeindevertretung besprechen.

Kontakt: info@afd-doppeldorf.de, www.afd-doppeldorf.de, Erik Pardeik, Mike Pravida, Peter Käpernick

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zu 5: Wir haben uns in der noch laufenden Wahlperiode erfolgreich dafür eingesetzt, dass das vormals reine Straßenausbauprogramm um ein Bauprogramm für Geh- und Radwege erweitert wird, weil es für uns alle Arten von Mobilität gleichermaßen braucht, insbesondere mit Blick auf viel genutzte Schulwege. Jetzt geht es um die Umsetzung, die uns oftmals zu schleppend vorangeht. Wir werden uns daher weiterhin für einen schnelleren Ausbau von sicheren Geh- und Radwegen, wo notwendig auch mit zusätzlichen Fußgängerüberwegen, stark machen.

Zu 6: Wir befürworten ausdrücklich den Bau von Mietwohnungen, einer Kita sowie einer Seniorenwohnanlage auf dem Gelände der „Alten Gärtnerei“, insbesondere unter Einbeziehung eines kommunalen Wohnungsbaus mit sozialverträglichen Mieten. Die von der großen Mehrheit der Gemeindevertretung befürwortete ausufernde Bebauung der angrenzenden Felder zwischen Pohrtsche Siedlung und Hasenweg in Eggersdorf mit zusammen über 220 Wohneinheiten und schlagartig zusätzlichen ca. 600 Einwohnern, lehnen wir jedoch ab. Weder die Soziale- noch die Verkehrs-Infrastruktur hält mit dieser Entwicklung Schritt, der Charakter des grünen Doppeldorfes geht verloren, eine wichtige Frischluftschneise und Artenvielfalt verschwindet. Wir wollen auch zukünftig die Stimme für ein Wachstum mit Augenmaß und gegen Bebauungen auf der grünen Wiese sein.

Zu 7: Der Mangel an Schul- und Kitaplätzen ist für uns auch ein Ausdruck von mangelhaften Planungen und Prognosen der Bedarfe. Teilweise auch selbstverschuldet, weil der Ausbau der sozialen Infrastruktur nicht mit der Ausweisung von neuen Baugebieten und dem damit einhergehenden Zuzugs standhalten konnte, was wir in der Vergangenheit immer wieder kritisiert haben. Bedarfsspitzen müssen wir nun durch flexiblere Angebote wie z.B. Unterstützung einer Ausweitung des Angebots von Tagesmüttern und -vätern für Kinder unter drei Jahren abfedern, um langfristig nicht Überkapazitäten aufzubauen. Vor allem müssen wir aber die Ortsentwicklung in Einklang mit der Entwicklung der sozialen Infrastruktur bringen, was Kitas, Schulen aber auch medizinische Angebote umfasst.

Zu 8: Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Wirtschaftsförderung von Unternehmen und Betrieben aus dem Doppeldorf. Ausschließlich für das Wachstum der bereits bestehenden lokalen Wirtschaft, insbesondere Handwerksbetrieben, neue Start-Up-Unternehmen oder für ein Ärztezentrum sollten bestehende Gewerbegebiete erweitert werden. Grundsätzlich möchten wir neue Gewerbegebiete auf freien Landschaftsflächen jedoch vermeiden. Die Umwelt- und Klimaaspekte, sowie die Mobilität und Anbindung an den ÖPNV aber auch die Lärmbelastungen von Anwohnenden müssen aus unserer Sicht unbedingt berücksichtigt werden.

CDU Ortsverband Petershagen/Eggersdorf

Zu 5: Für die Sicherheit von allen Verkehrsteilnehmern – insbesondere auch von Kindern und Senioren – ist dies wünschenswert. In der Gemeindevertretung wurde dieses Anliegen auch schon wiederholt besprochen. Man muss dazu wissen, dass die Zuständigkeiten – je

nach Straße - dafür auch im Kreis liegen können. So wurde die Verwaltung beauftragt, entsprechende Anträge an den Kreis zu stellen. Bisher scheiterten weitere Umsetzungen aber daran, dass laut Verkehrszählung das Aufkommen zu gering sei, um weitere Maßnahmen umzusetzen. Aber besonders die Schulwege sollten durch Fußgängerüberwege abgesichert werden.

Zu 6: Die CDU-Fraktion hat dieses Projekt in der gesamten Planungszeit stets unterstützt, so dass entsprechende Mehrheitsbeschlüsse möglich waren. Für uns ist die Umsetzung mit einem Bebauungsplan wichtig, so dass neben Einfamilienhäusern vor allem auch Mietwohnungen entstehen können und somit der Wohnungsdruck bedient wird. Dieser ist aufgrund des kaum vorhandenen Angebots innerhalb der Gemeinde groß. Ein weiterer Vorteil des Bebauungsplans ist auch die Berücksichtigung eines weiteren Kindergartens in diesem Gebiet und die Errichtung einer Seniorenresidenz mit betreutem Wohnen.

Zu 7: Ein akuter Mangel an Schul- und Kitaplätzen besteht nicht mehr. Auch perspektivisch ist dieser nicht erkennbar, da die Anzahl von Kindern in der Gemeinde rückläufig ist. Absehbare Entwicklungen – wie zum Beispiel in der alten Gärtnerei – werden durch den Bebauungsplan abgesichert, für den wir uns eingesetzt haben. Durch entsprechende Beschlüsse haben wir uns für die Erweiterungsbauten an beiden Grundschulen eingesetzt. Aber natürlich ist es wichtig, die Entwicklung auch perspektivisch im Blick zu behalten, um nicht erst eine Mangelsituation entstehen zu lassen. Denn Kinder sind unsere Zukunft und gute Voraussetzungen für ihre Bildung essentiell!

Zu 8: Welche Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Gewerbeflächen sehen Sie?

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat die Gemeindevertretung bereits beschlossen, ein neues Gewerbegebiet zu entwickeln. Dazu hat die Verwaltung schon Vorarbeiten geleistet. Gewerbeansiedlungen in unserem Ort sind so wichtig, weil damit neue Arbeitsplätze im Ort entstehen und auch das Gewerbesteueraufkommen gesichert wird.

DIE LINKE

Zu 5: Für die Ausweisung neuer Fußgängerüberwege gibt es in der Straßenverkehrsordnung genau vorgegebene Kriterien die erfüllt sein sollten, um beim Straßenverkehrsamt einen Antrag zur Ausweisung zustellen.

zu 6: Das Bauprojekt „Alte Gärtnerei“ setzt sich aus zwei Baugebieten zusammen, in denen der Bereich der „Alten Gärtnerei“ saniert wird, Eigenheime und auch Mehrgeschosswohnungen, sowie eine Kita gebaut werden. Das andere Baugebiet wird neben dem Wohnungsbau auch einen Standort für ein Seniorencampus enthalten.

zu 7: Mit der Umsetzung der B-Pläne „Alte Gärtnerei“ und „Tasdorfer Straße“ werden auch zwei Kitastandorte realisiert. Die Errichtung der Zweifeldersporthalle in Eggersdorf ermöglicht den weiteren Umbau des Grundschulstandort in Eggersdorf mit der Erweiterung der Schulplatzkapazitäten.

zu 8: Es geht um die Ausschöpfung der Potenziale der vorhanden Flächen. Eine mögliche Ausweisung eines gewerblichen Gebietes gibt es in Eggersdorf Süd.

FDP

Zu 5: Wenn es nur nach meiner persönlichen Meinung geht, dann wäre die Antwort JA, es soll weitere Fußgängerüberwege geben. Dieses Thema ist aber auf kommunalpolitischer Ebene nicht zu entscheiden. Das Straßenverkehrsamt bewertet Anträge gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Leider nur selten sind die Voraussetzungen für Fußgängerüberwege gegeben. Dennoch heißt es hier dran zu bleiben und die rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen.

zu 6: Es ist ein wesentliches Projekt, um die Herausforderung von fehlenden Wohnraum für alle Altersgruppen im Ort zu lösen. Deshalb halte ich es für wichtig und habe es immer unterstützt. Neben Wohnraum ist auch ein Senioren-campus, Flächen für Arztpraxen, eine Kita und Spielplätze geplant. Alles Dinge, die dringend benötigt werden und unseren Ort für die Zukunft stärken.

zu 7: Aktuell besteht kein Mangel an Kitaplätzen, was an der derzeit ausgebremsten Bautätigkeit liegt. Und mit den geplanten Erweiterungsbau der Grundschule Eggersdorf wird auch kein Mangel im Bereich der Grundschüler mehr bestehen. Anders sieht es zur Zeit im Bereich der weiterführenden Schulen aus. Hier ist allerdings der Landkreis in der Pflicht. Letztlich sind es aber immer Momentaufnahmen und die Entwicklung muss auch in Zukunft regelmäßig überprüft werden, um rechtzeitig auf veränderte Bedarfe reagieren zu können.

zu 8: Kein ganz einfaches Thema. Für den Gemeindehaushalt wäre es gut, wenn wir durch weitere Gewerbeflächen mehr Gewerbesteuererinnahmen erzielen und uns damit bei der Finanzierung breiter aufstellen könnten. Und es wäre gut, wenn im Ort gegründete Unternehmen nach ihrem Erfolg nicht wegen Platzmangel abwandern müssten. Kurze Arbeitswege, leben und arbeiten idealerweise im Ort, liegt inzwischen wieder im Trend. Gerade Handwerk und Dienstleistungen passen sehr gut in unsere Struktur des Ortes, große Produktion oder Logistik werden jedoch auch in Zukunft keine Rolle spielen können. Leider ist die Gemeinde nicht im Besitz von Flächen. Potenziale lassen sich aber schon durch Neuplanung und Optimierung bestehender oder ehemaliger Gewerbeflächen erschließen. Das sollten wir zügig angehen.

Monique Bewer

Freie Wähler

zu 5: Ja! Zum Beispiel im OT Eggersdorf, Karl-Marx-Str. in Höhe Haselaustr. (Verbindungsweg zwischen Markt und „Haus Mühle“ und ALDI)

zu 6: Wir waren schon immer gegen eine spekulative Erweiterung des eigentlichen Baugebiets über die „Alte Gärtnerei“ hinaus, weil sich dadurch die Realisierung der Bebauung aufgrund von staatlichen Auflagen beträchtlich verzögert, wenn nicht sogar wegen der allgemeinen Kostensteigerung unmöglich wird. Folglich wird uns dieser Schandfleck wohl noch lange erhalten bleiben.

zu 7: Eine Prognose ist schwierig, weil wir wenig Einfluss auf den Bedarf haben. Bedarf besteht jedoch aufgrund der Zunahme der älteren Bevölkerung an Senioreneinrichtungen. Folglich sollten Erweiterungen der Schul- und Kitapazitäten so erfolgen, dass Sie bei Bedarfswegfall architektonisch als Senioreneinrichtungen dienen könnten.

zu 8: Die Ansiedlung wirtschaftlich ertragreichen Gewerbes (Gewerbesteuer!) muss durch Flächenbereitstellung gefördert werden. Neben den begrenzt zur Verfügung stehenden gemeindeeigenen Flächen sollte politisch und administrativ darauf hingewirkt werden, dass brachliegende geeignete Flächen (z.B. Spekulationsobjekte) zur Verfügung gestellt werden.

Burkhard Herzog und Günter Seyda

PEBB

Zu 5: Ja – es sollten weitere Fußgängerüberwege ausgewiesen werden. Das ist auch teilweise schon in Planung, z.B. beim sog. Minikreisel in Eggersdorf. Der Bedarf betrifft aber hauptsächlich Kreis- und Landesstraßen. Da hat die Gemeinde lediglich das Recht, Anträge zu stellen. Das hat die Gemeinde auch in der Vergangenheit gemacht, derartige Anträge sind aber in den meisten uns bekannten Fällen von der Straßenverkehrsbehörde nicht genehmigt worden.

zu 6: Wir bewerten das Bauprojekt „Alte Gärtnerei“ positiv. Seit vielen Jahren gibt es diverse Bemühungen, die stark mit Altlasten/ Sonderabfällen belasteten Flächen zu beräumen. Die Kosten können nur kompensiert werden durch entsprechende Investitionen. Ein weiteres wichtiges Argument: Es ist auch auf Grund der demographischen Entwicklung notwendig, weiterhin die Möglichkeit für die Ansiedlung von Steuerzahlern zu gewährleisten. Nur so können bei zunehmender Anzahl von Rentnern die Steuerzuflüsse stabil gehalten werden, die die Finanzierung des Gemeindehaushaltes ermöglichen. Dieses Gebiet würde auch eine Möglichkeit dafür schaffen, dass unsere Kinder Wohnraum in Form von Mietwohnungen hier finden und nicht wegziehen müssen. Diese fehlt extrem in unserer Region. Ebenfalls sind Wohnungen für unsere ältere Generation eingeplant, so dass wir auch diese Gruppe beachten.

zu 7: Thema Schulen: Nach den fruchtlosen Versuchen, die Schulerweiterung in Petershagen über eine europaweite Ausschreibung zu realisieren, ist es uns in der letzten Legislatur nun endlich gelungen, das Projekt zu realisieren. Derzeit werden für die Grundschule in Eggersdorf eine neue Turnhalle und mit dem Haus Mühle notwendige Ausweichflächen geplant, um die Schule grundhaft erweitern zu können. **Thema KITA:** Auch ist es gelungen (nach quälenden 4 Jahren vom Beschluss bis zur Fertigstellung) eine neue KITA bauen zu lassen. Unsere Fraktion hat 2020 eine weitere KITA beantragt, der Beschluss wurde aber nicht umgesetzt. Derzeit ist es durch den kompletten Einbruch des Baugeschehens und damit des Zuzuges so, dass kein Mangel mehr besteht, sondern sogar Überschuss. Im B-Plan-Gebiet „Alte Gärtnerei“ im OT Eggersdorf und an der Tasdorfer Straße im OT Petershagen sind aber noch neue KITAs geplant.

zu 8: Für die Schaffung weiterer Gewerbeflächen gibt es leider wenige Möglichkeiten. Wir können das Gemeindegebiet nicht vergrößern. Da es keine geeigneten Flächen bzw. Konversionsflächen gibt, müsste man durch Umwandlung von Wald und Wiesen oder Ackerflächen Gewerbeflächen schaffen. Dafür gibt weder einen gesellschaftlichen Konsens noch gesetzliche Rahmenbedingungen.

Andreas Lüders

AfD

Liebe Einwohner von Petershagen/Eggersdorf,

wir als AfD Ortsgruppe möchten uns auf diesem Wege bei Ihnen melden. In der Vergangenheit haben Sie im „Das Doppeldorf“ zu wenig von uns und unserer Arbeit gehört. Trotz unseres guten Wahlergebnisses bei den letzten Kommunalwahlen 2019 ist es uns nicht gelungen, unsere gewonnenen Mandate mit Einwohnern unserer Gemeinde zu besetzen, um so erfolgreich bei der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuarbeiten. Das wird sich ändern. Wir sind mehr geworden. Natürlich haben auch wir, wie alle anderen Parteien und Fraktionen Ideen und gute Grundsätze, die wir in unserem Wahlprogramm verankern, und in der nächsten Wahlperiode versuchen umzusetzen. Uns ist es wichtig, dass sich viele Einwohner unserer Gemeinde in die Gemeindegemeinschaft einbringen, um so für alle akzeptable, mehrheitliche Entscheidungen treffen zu können, fern jeglicher Parteipräferenz. Wir laden alle Einwohner unseres Ortes ein, dies gemeinsam mit uns und den anderen Fraktionen und Wählergemeinschaften umzusetzen.

Über unsere Website www.afd-doppeldorf.de möchten wir mit Ihnen in Kontakt kommen. Alle sind herzlich eingeladen gemeinsam mit uns zu diskutieren. Über unseren blog www.afd-doppeldorf.de/blog auf dieser Website versuchen wir Antworten auf aktuelle Fragen zu geben. Wir sind gern bereit, auch die von Ihnen gestellten Fragen oder präferierten Themen in Blogbeiträgen zu behandeln.

Sie erreichen uns auch per Mail unter der Adresse info@afd-doppeldorf.de. Peter Käpernick, Mike Pravida, Erik Pardeik

Bündnis 90/Grüne

Am 16.1. stand nun schon zum dritten Mal die Sprecher*innen-Wahl unseres grünen Ortsverbandes an. Im Amt bestätigt wurde Rudi Haas, als Co-Sprecherin wurde Astrid Ahner gewählt. Wir haben gefragt, was Astrid antreibt, als berufstätige Frau und Mutter, mit Haus, Garten, Tieren, einigen Hobbys und auch weiteren Ehrenämtern, sich auch noch hier zu engagieren, sich die Zeit zu nehmen? „Meine Motivation für grüne Politik ergibt sich vor allem aus aktuellen Entwicklungen in gesellschaftlichen Zusammenhängen (u.a. Stichwort "Rechtsruck") und globalen Herausforderungen (u.a. Stichwort "Klimakrise"). Ich will grüne Politik im Kleinen, konkret, hier vor Ort, unterstützen, um mehr zu tun als "auf die da oben" zu schimpfen. Stattdessen will ich mit überlegen, mitgestalten, mitstreiten - ohne Machtspiele und Grabenkämpfe. Es soll um das Ziel gehen: Eine lebenswerte Zukunft. Für Mensch, Tier und Umwelt. Für diese und folgende Generationen. Und mit guten Ideen auch gern über die Grenzen von Petershagen/Eggersdorf hinaus. Schön wäre, wenn sich dafür noch mehr Mitstreiter*innen finden, die auch Unzufriedenheit oder Sorgen spüren und deswegen konstruktiv an Veränderung mitwirken und sich einbringen wollen - ohne dabei auf Hass und Hetze oder die destruktive Reduzierung komplexer Zusammenhänge auf eindimensionale, populistische Meinungsmache zu setzen. Man muss dafür nicht gleich bei den Grünen eintreten (darf man aber gern;)), aber wir brauchen die Meinung vieler, um echte und gute Lösungen zu erarbeiten.“ www.gruene-doppeldorf.de

Ortsverband P/E

CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie gut kennen Sie eigentlich unseren Wohnort? Wir möchten Sie gerne zu einer kleinen Erkundungstour durch die Gemeinde einladen. Bei Ortsrundgängen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und damit zu mehr Kommunikation untereinander anregen. Wir laden Sie ein zum „Dialog unterwegs“. Die ersten Termine sind: **Samstag 13. April 2024** Treffpunkt 10.00 Uhr, S-Bahnhof Petershagen, vor Carls-Café

Samstag 27. April 2024 Treffpunkt 10.00 Uhr, vor dem Rathaus Am Markt in Eggersdorf

Geführt werden die Rundgänge von Johannes Kliegel, der seit 65 Jahren in Petershagen wohnt, fast 30 Jahre als Fachbereichsleiter in der Gemeindeverwaltung arbeitete und nun auf der Liste der CDU für die Gemeindevertretung kandidiert. Somit möchte er Sie teilhaben lassen an vielfältigen Erfahrungen jahrelanger kommunaler Arbeit. Er selbst sagt, dass es „keine Parteiveranstaltung ist, sondern ausdrückliche ALLE eingeladen sind. Das Angebot stellt eine Möglichkeit dar, die Kommunikation zwischen den Bürgern der Gemeinde und der Verwaltung zu stärken“.

Die Themen sind bewusst offengehalten, die Rundgänge sollen nicht nur vor den Kommunalwahlen stattfinden, sondern auch danach angeboten werden. Sie können z. B. vor Ort zeigen, wo und was Ihnen „unter den Nägeln brennt“, sei es in der Nachbarschaft oder auf der Straße, zu Fragen der Infrastruktur oder auch der Ordnung und Sauberkeit

Zudem können Neubürger hierbei mehr über unseren Ort erfahren und die Älteren etwas von früher, aus „der guten alten Zeit“ erzählen. Im Austausch untereinander besteht die Chance, neue Kontakte zu knüpfen und möglicherweise Unterstützung anzubieten.

Geplant sind erstmal zwei Stunden, wobei das Ende je nach Bedarf offen ist. Bei schlechtem Wetter ist der Treffpunkt im Café des EDEKA-Centers bzw. im Kaffee-Winzig. Nutzen Sie die Möglichkeit zum Dialog, Neues zu hören und Neues kennenzulernen!

Anja Frohloff

SPD

Unsere Themen, unsere Ziele: Ihre Wahl

In der letzten Ausgabe sollten alle Parteien und Wählergruppen im Doppeldorf an dieser Stelle vier vom Medienrat zusammengestellte Fragen kurz und knapp beantworten. Eine kleine Herausforderung, wenn man sich auf das wesentliche beschränken muss. Das haben fast alle gemacht, auch Ihre SPD. Die Antworten: interessant und aus unserer Sicht z.T. sogar recht vergleichbar. Besonders interessant sind die kleinen, feinen Unterschiede. Das herauszulesen ist Ihre Aufgabe. Auf die Mehrzahl unserer Themenfelder, die Herausforderungen im Doppeldorf und unsere Lösungsvorschläge konnte natürlich im letzten Heft nicht eingegangen werden. Klar, dafür ist unser gutes Informationsblatt „Das Doppeldorf“ natürlich nicht gemacht und geeignet. Wir haben die letzten Wochen an einem umfassenden Wahlprogramm 2024 für unsere Gemeinde geschrieben. In acht Passagen beschreiben wir die aus unserer Sicht wichtigsten Themenfelder: Demokratie und Miteinander, ein solider Haushalt, Bildung, Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit, Sicherheit, Individualverkehr und ÖPNV, Erholung im Ort: Sport, Freizeit und Tourismus, Wohnen und Dorfentwicklung, Natur und Umwelt. Auch hier haben wir versucht nicht zu allgemein zu werden, aber uns auch nicht in den Details zu verlieren. Sie können jederzeit Punkte, die für Sie wichtig sind, ergänzen, mit uns das Gespräch suchen und diskutieren. Unser Anspruch ist: Wir machen Politik für die Menschen hier im Doppeldorf und niemals zum Selbstzweck. Bitte besuchen Sie unsere Internetseite und machen Sie sich ein EIGENES Bild. Auch auf Social Media wie Facebook (SPD Petershagen-Eggersdorf) und Instagram (#spddoppeldorf) sind wir vertreten und wollen Sie dort über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten.

Also auf bald im Netz unter <https://www.spd-petershagen-eggersdorf.de/> oder von Mensch zu Mensch an einem unserer Infostände. Orte und Termine alsbald im Internet. Wir freuen uns auf Sie!

Symon Nicklas, SPD OV Petershagen-Eggersdorf



Foto: Inselmann

Die Bibliothek lädt ein Lesung mit Ellin Carsta am 15. April

Spiegel-Bestseller-Autorin Ellin Carsta begeistert ihre Fangemeinde mit ihrer Saga „Die Kinder der Hansens“. Sie erzählt die Geschichte der nächsten Generation. Die neue Reihe knüpft an die Hansen-Saga (über 2 Millionen Mal verkauft) an und ist 2022 mit dem ersten Teil „Schritt ins Licht“ gestartet.

Noch im selben Jahr folgte Band zwei „Glück des Augenblicks“. Ellin Carsta ist das Pseudonym der deutschen Autorin Petra Mattfeldt. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in der Nähe von Bremen. Die Autorin liest aus ihrer Saga und erzählt aus dem Leben und Schaffen einer erfolgreichen Bestseller-Autorin, beantwortet Fragen, kommt mit Ihnen ins Gespräch und signiert Bücher. Die Lesung beginnt um 18.30 Uhr in der Bibliothek Am Markt 18. Eintritt: 9,00 Euro. Über eine Anmeldung würden wir uns freuen: 03341/4149-314.

Ihr Bibliotheksteam



● Schüler der 5. und 6. Klassen sahen ein englisches Theaterstück in der Giebelseehalle.
Fotos: Schule

Erfolgreiches Theaterstück „The Dark Lord and the White Witch“ an der Grundschule Eggersdorf

Am 16. Februar fand in der Giebelseehalle in Petershagen ein besonderes Ereignis für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen der Grundschule Eggersdorf statt. Nach einer Pause von vier Jahren gelang es uns, das White Horse Theatre erneut zu gewinnen.

Die jungen Schauspieler*innen aus Großbritannien zogen die Kinder mit ihrem Stück „The Dark Lord and the White Witch“ in den Bann. Die spannende Geschichte begeisterte das Publikum und entfachte eine Leidenschaft für das Theater und die englische Sprache.

Nach der Aufführung hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Schauspielern Fragen zu stellen und dabei ihre Englischkenntnisse praktisch anzuwenden. Diese interaktive Session förderte nicht nur das sprachliche Verständnis, sondern auch den kulturellen Austausch.

Ein herzlicher Dank gilt dem Hallenwart Michael Haese für die Vorbereitung der Halle. Seine Arbeit trug maßgeblich dazu bei, dass das Ereignis reibungslos ablief und den Schülern ein unvergessliches Erlebnis bescherte.

Insgesamt was das Theaterstück ein großer Erfolg und bereicherte die Bildungserfahrung unserer Schülerinnen und Schüler. Wir sind dankbar für die Möglichkeit, das White Horse Theatre wieder an unserer Schule begrüßen zu dürfen und freuen uns auf weitere kulturelle Veranstaltungen in der Zukunft.

D. Devlin, Grundschullehrerin Eggersdorf



Gemeinschaftliches Engagement:

Kinder gestalten Schulgebäude mit kreativen Farben

Im vergangenen Jahr machten die Kinder der Grundschule Am Dorfanger auf sich aufmerksam, als sie die Zweifeldhalle kunstvoll bemalten. Dieses inspirierende Projekt findet nun eine Fortsetzung: Die Bemalung des neuen Schulgebäudes steht auf dem Plan.

Angeführt vom Förderverein, dem Hort, der Schule, dem Verein Märkische Spielewelten Petershagen und der Gemeinde, knüpft dieses Vorhaben nahtlos an den Erfolg des Vorjahres an. Unter der Anleitung der erfahrenen Künstlerin Beate Ritter werden die Schülerinnen und Schüler erneut ihre künstlerischen Fähigkeiten entfalten, um die Schulumgebung mit Leben zu erfüllen. Die Auftaktveranstaltung dazu findet am 15.03. statt.

Besonders erfreulich ist die Anerkennung des letztjährigen Projekts: Der Landesverband der Schul- und Kitafördervereine zeichnete die kreative Gestaltung der Zweifeldhalle mit einem Preis aus. Diese Auszeichnung würdigt nicht nur die künstlerische Leistung der jungen Teilnehmenden, sondern auch das gemeinschaftliche Engagement der Kooperationspartner dieses Projekts.

Das Projekt wird gefördert durch die Initiative des Bundes „Kultur macht stark“ und dem Paritätischen Gesamtverband, ohne deren finanzielle Unterstützung die Bemalung nicht möglich wäre.

Weitere Informationen zu unserem Förderverein finden Sie auf unserer Homepage www.schulfoerderverein-petershagen.de.

Vor 120 Jahren in Eggersdorf und Petershagen



● Blick über den Bötzsee, Gaststätte Rothkäppchen 1925

Wer den begehrten Heimatkalender 2024 des Doppeldorfes sein eigen nennt, stößt auf ein Ereignis aus dem Jahr 1904. Das Januarbild zeigt das Restaurant „Hungrierer Wolf“. Es wurde nach einem großen Brand am 17. Januar 1894 wieder aufgebaut. Um das Restaurant herum entwickelte sich unterhalb des Bötzsees die Villenkolonie Hohenfließ.

Diese hatte 1904 bereits 11 massive Villen und diverse Sommerhäuser. Besitzer des Lokals „Hungrierer Wolf“ war Ferdinand Dam. Die nach ihm benannte heutige Straße verweist auf den ehemaligen Standort der Restauration an der Ecke zur Altlandsberger Chaussee. Das lange Zeit als Senitz bezeichnete Fließ hatte im Oberlauf (Abfluss Bötzsee) den Namen Hohes Fließ, wurde später aber von Kartographen Fredersdorfer Fließ bzw. Fredersdorfer Mühlenfließ genannt. Heute sprechen wir vom Mühlenfließ oder Fließ. Weitere Einkehrmöglichkeiten auch für die zahlreichen Ausflügler entstanden (Seeschloss, Rothkäppchen – Kalenderbild Juli). Bewohner der Kolonie gründeten am 11. Dezember 1904 den Verschönerungsverein Eggersdorf-Hohenfließ mit 32 Mitgliedern und wählten den Vorstand. Erster Vorsitzender war der Architekt Karl Schmidt und der uns schon bekannte Ferdinand Dam wird Rechnungsführer. Der Verein gibt sich unpolitisch und stellt sich das Ziel der weiteren Entwicklung der Kolonie (u.a. die Schaffung besserer Verkehrswege). Hohenfließ entwickelt sich zu einer großen Siedlung mit Gärten, Lauben und Villen. In der neusten Ausgabe der „Auszeit 1-3 /2024“ der S5-Region wird ein Winterspaziergang um den Bötzsee vorgestellt. Die geneigte Leserschaft des DoDo weiß nun diesen Rundweg auch historisch einzuordnen.

Vor 120 Jahren am 18. November ereignete sich ein Raubverbrechen in Eggersdorf an der Chaussee nach Strausberg. Der Kossäte Heinrich Günzler wurde in der Nacht gegen 1.45 Uhr schwerverletzt und ausgeraubt aufgefunden. Nach Aussage des Ortschronisten Alexander Giertz entkam der ergriffene Raubmörder nicht seiner gerechten Strafe. Andere Kriminalfälle findet man bei Interesse in dem gerade neu erschienenen Heft 131 der Zeitschrift „Die Mark Brandenburg“.

In Petershagen wurde vor 120 Jahren am 27. April die zweite private Fernsprechleitung bei dem Kaufmann Mittelstädt eingerichtet (die erste private Fernsprechleitung wird 1901 beim Restaurantbesitzer Otto Breseke verlegt). Der Ort hatte am 27. Oktober genau 769 Einwohner, die hier das ganze Jahr über wohnten.

● Partie am „gefüllten“ Fließ in Petershagen um 1916





• *Gruß vom Restaurant und Logierhaus „Seeschloss“ am Bötze, Kol.Hohenfließ*



• *Dietmar Graf an seinem Gartentor.* Fotos: Tomas Kittan

Und wie war das Wetter 1904? Der Chronist und Regionalhistoriker Alexander Giertz schrieb in seiner Chronik: „Das Jahr 1904 wird wegen seiner Trockenheit und Dürre noch lange in Erinnerung bleiben..., so bot...um den 24. Juli 1904 herum unser ausgetrocknetes Fließbett der Jugend in ihm Anlass zu vergnügten Spaziergängen; ein schwaches Gewitter am 25. und 26. Juli 1904 brachte auf lange Zeit die letzte dürrtige Erquickung“.

Aufgrund des Klimawandels in den letzten Jahrzehnten kommen uns solche Schilderungen leider nicht unbekannt vor.

Andreas Hoheisel, Heimatkundeverein zu Petershagen und Eggersdorf e.V.

• *Restaurant „Hungriger Wolf“ 1914.*

Fotos: Archiv Heimatkundeverein



Apotheker Dietmar Graf verstorben

Die Trauerfeier findet am 5. April 14 Uhr statt

Er war eine besondere Persönlichkeit in unserem Doppeldorf: Langjährigster Apotheker und gesellschaftlich sehr engagiert. Nun ist Dietmar Graf in der Nacht zum 3. Februar 2024 in einem Seniorenheim verstorben. Das teilte sein Sohn Markus dem Heimatkundeverein mit.

In der Antwort an ihn schreibt der Vorsitzende des Heimatkundevereins Rolf Hartung: „Ihr Vater war so ein empathischer Mitmensch, mit dem man sich so in Ruhe, sachlich und anregend unterhalten konnte. Seine Generation hat so viel erlebt und auch erleben müssen, Dietmar blieb dabei lebensmutig und schöpferisch, wie auch mit der Übernahme der Rats-Apotheke 1959. Seine Vielseitigkeit und Neugier hat ihn auch schon frühzeitig in unseren Heimatkundeverein geführt. Wir sind ihm sehr dankbar, er selbst ist auch Heimatkunde, wie zu seinem 90. Geburtstag in unserer Ortszeitung dokumentiert („Dodo“ 9/2022). Dietmar bleibt für uns unvergessen.“

Auch für mich bleiben die Begegnungen mit Dietmar Graf in schöner Erinnerung. Für das genannte Porträt im „Doppeldorf“ besuchte ich ihn im Frühjahr und Sommer 2022 mehrfach in seiner Wohnung über der Apotheke. Mich beeindruckten seine vielfältigen Interessen mit damals schon 89 Jahren: Die Apothekengeschichte und Heimkunde, Sukkulente, Herbarium, Mineralogie, Stilmöbel, Fotografie und der Dichter Johann Wolfgang Goethe hatten es ihm angetan.

Dietmar Graf verfasste auch eine kleine Apothekenchronik auf ein paar A-4-Seiten. Wer mehr zur Geschichte unserer ersten Apotheke wissen möchte, dem sei im alten „Doppeldorf“ (Nummer 1/2018) der Beitrag unseres früheren Archivars Dr. Holger Krahnke empfohlen. Mir fiel besonders seine Gründlichkeit auf. Meinen Beitrag im Dodo 9/2022 hat Dietmar Graf dreimal redigiert, ergänzt und korrigiert. Alles musste korrekt sein, bis zum Punkt und Komma.

Es wäre sehr zu wünschen, wenn die vielen Sammlungen von Dietmar Graf erhalten blieben und alles rund um unsere Ortsgeschichte im Ortsarchiv aufbewahrt werden könnte. Sohn Markus Graf schrieb inzwischen an mich: „Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 5. April um 14 Uhr auf dem Friedhof in Petershagen statt. Wir bitten freundlichst von Gestecken und Blumensträußen abzusehen. Stattdessen wird es vor Ort eine kleine Kasse geben, wo gern eine Spende an die Vereine des Dorfes eingeworfen werden kann.“

Dr. Tomas Kittan

MANGA Lesetipps 2024



Kommunikation unter Jugendlichen ◇◇◇◇◇

im Wandel der Zeit

Zu Telefonzellen laufen, Briefe schreiben oder versuchen, einen ruhigen Ort zu finden, bis zu dem das Kabel des Telefons reicht.

Für uns Jugendliche von heute sind dies unverständliche Probleme. Doch für unsere Eltern waren das die Wege, um mit ihren Freunden zu kommunizieren. Sie sind zu einer Telefonzelle gelaufen und dann war Beeilen angesagt, denn schnell bildeten sich Warteschlangen. Oder es wurde via Kabeltelefon von zu Hause aus angerufen. Wenn man sich dann einmal verabredet hatte, konnte nicht mehr so schnell etwas an Ort und Zeit des Treffens verändert werden, denn es war ja nicht möglich, sich unterwegs zu erreichen.

Mit der Einführung des World Wide Web fängt sich die Kommunikation unter Jugendlichen an zu verändern. Vieles wird ins Digitale umgewandelt. Sich Nachrichten zu schreiben, geht deutlich schneller und einfacher als einen Brief zu schreiben. Laut der Bitkom-Studie von 2017 bevorzugen 81 % der Jugendlichen den Austausch über Messenger oder SMS. Auf Platz zwei liegt trotz des Internets immer noch das persönliche Gespräch. Den Jugendlichen ist es immer noch wichtig, sich persönlich zu treffen und nicht nur über das Netz zu kommunizieren. Doch dafür wird das Telefonieren immer unbeliebter. Immer weniger Jugendliche greifen zum Hörer, um mit ihren Freunden ein Treffen zu vereinbaren. So sind es nur noch 37 % der Jugendlichen, die 2017 gerne über ihr Handy telefonieren, und via Festnetz sind es nur noch rund 24 %. Die Verständigungsmöglichkeit, die am wenigsten genutzt wird, sind Briefe oder E-Mails. Nur 2 % der Jugendlichen wählen diese als Kommunikation zu ihren Freunden.

Auch heutzutage verständigen sich die Jugendlichen über viele verschiedene Messenger. Der beliebteste Messenger ist mit Abstand WhatsApp. Laut der JIM-Studie von 2022 nutzen 92 % der Jugendlichen mindestens mehrmals die Woche WhatsApp, um mit anderen Altersgenossen zu kommunizieren. Doch auch andere Messenger haben im Laufe der Zeit an Popularität gewonnen. So gaben 58 % der Befragten an, sich regelmäßig über Instagram mit Freunden auszutauschen. Eine weitere App, die in den letzten Jahren stark an Berühmtheit gewonnen hat, ist TikTok. 46 % der Jugendlichen schicken sich über TikTok lustige Videos oder Nachrichten und reagieren darauf. Außerdem kommunizieren Jugendliche immer häufiger über Facebook. Die App wurde in den letzten Jahren immer weniger genutzt. Doch seit 2020 ist die Nutzung von Jugendlichen wieder um 9 % gestiegen, sodass 26 % der Befragten angaben, Facebook regelmäßig zu nutzen.

Man kann sagen, dass die Kommunikation unter Jugendlichen mit der Einführung des Internets einen starken Wandel durchlebt hat. Sich gegenseitig Fotos oder Videos zu senden, verschafft den Jugendlichen ein Gefühl von Zugehörigkeit. Durch das schnelle und unkomplizierte Verständigen über Messenger werden Telefonate, wenn nicht sogar persönliche Treffen, beinahe überflüssig. Doch es ist wichtig, nicht ganz auf den persönlichen Austausch zu verzichten. Durch das Internet kann die Kommunikation schnell oberflächlich werden. Das kann der zwischenmenschlichen Beziehung der Jugendlichen schaden. Nach einem Treffen mit Freunden stellen viele Jugendliche oftmals fest, wie gut der persönliche Austausch miteinander tut. Doch trotzdem ändern sie nichts daran. Deswegen ist es ein gutes Ziel, sich regelmäßiger persönlich mit anderen Jugendlichen zu unterhalten. *Isabelle Schadrack*

Bauernstreik fordert Tribut von Jugendlichen – ◇◇◇◇◇

Auswirkungen auf Bildung und Perspektiven

Neben GDL-Streiks und Klimaaktivisten ertönt auch ein lauter Aufschrei der Bauern, die mit großen Protestaktionen demonstrieren. Hinter diesen Auseinandersetzungen verbirgt sich mehr als nur ein Konflikt auf dem Land. Der Bauernstreik sendet Signale aus, die die Lebensrealität und die Zukunftshoffnungen der Jugendlichen beeinflussen. Können wir Jugendliche uns auf eine feste Zukunft verlassen oder ist sie teilweise unsicher?

Der Bauernstreik war die Reaktion auf die neuen Agrargesetze, welche von der Regierung eingeführt worden sind. Diese Gesetze sollten bewirken, dass es keine Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer für Landwirtschaftsfahrzeuge und keinen Zuschuss mehr für Agrardiesel geben wird, um Geld zu sparen. Die Landwirte in ganz Deutschland protestierten gegen diese Gesetze, da sie laut eigenen Angaben bedrohlich für ihre Existenz und traditionellen Arbeitsmethoden sind.

Die Forderungen der Bauern konzentrierten sich dabei auf eine Überprüfung und Rücknahme dieser Gesetze, um ihre wirtschaftliche Stabilität zu sichern. Die Proteste führten zu landesweiten Blockaden, Demonstrationen und einem Stillstand in der landwirtschaftlichen Produktion. Die Bauern setzten sich für den Schutz ihrer landwirtschaftlichen Verfahren und gerechtere Preise für ihre Produkte ein.

Die Regierung und die Bauernorganisationen befanden sich in einem sogenannten Spannungsfeld, wobei die Verhandlungen zwischen den beiden Seiten in vielen Fällen zu keiner sofortigen Lösung geführt haben. Die Sowohl die Bauern als auch die Regierung suchten nach Wegen, um die bestehenden Herausforderungen anzugehen und eine Einigung zu erzielen.

Die Demonstrationen haben zudem auch den Alltag der jungen Bevölkerung beeinträchtigt. Aber wie?

Die Schulen und Bildungseinrichtungen waren stark betroffen, da der Mangel an den landwirtschaftlichen Ressourcen die schulischen Infrastrukturen gefährdet. Viele Schulen, sind auf diese lokalen Erträge angewiesen, um die Mahlzeiten für die Schüler bereitzustellen.

Darüber hinaus geraten die Jugendlichen, die normalerweise in landwirtschaftlichen Familienbetrieben mitarbeiten oder nach Abschluss ihrer Ausbildung in diesem Bereich tätig werden, in eine ungewisse Zukunft. Die Unsicherheit in der Agrarwirtschaft wirkt sich direkt auf die beruflichen Perspektiven der Jugendlichen aus, die oft auf eine solide Grundlage in der Landwirtschaft setzen.

Mit Blick auf die Gesamtsituation appellieren Jugendorganisationen an beide Seiten, einen konstruktiven Dialog zu suchen, um eine Lösung zu finden, die sowohl die Bedenken der Bauern als auch die Zukunft der Jugendlichen berücksichtigt. Der Bauernstreik bleibt ein komplexes Problem, das nicht nur die unmittelbaren Beteiligten betrifft, sondern auch langfristige Auswirkungen auf die Bildung und berufliche Entwicklung der jungen Generation hat. *Lena Lorenz*



• Die Auszubildenden in der Aldi-Filiale Petershagen.
Foto: D. Gößling

ZAHL DES MONATS: 15

ALDI am Fuchsbau: Gutes für alle - Azubis

Erstaunte Stammkunden bei der ALDI Filiale Am Fuchsbau in Eggersdorf: In den letzten zwei Februarwochen wuselte nicht das bewährte Personal entlang der Regalreihen, sondern lauter junge Leute waren offensichtlich nicht weniger professionell zu Gange. Nanu, großes Personalkarussell bei dem personell sonst eher auf Kontinuität setzenden Discounter? Nein, weit gefehlt. Eher das Gegenteil war der Fall. „ALDI Filiale in Azubi-Hand“ hieß ein Projekt, bei dem der ALDI-Nachwuchs zeigen sollte, ob er schon modernen Handel beherrscht. Offensichtlich legt der Handelsriese großen Wert darauf, dass sich die kaufmännischen Eleven schon während ihrer Ausbildung praktisch erproben. Sie sollen herausfinden, ob ihnen die Unternehmens- und Arbeitskultur bei ihrem Ausbilder passt. Sogenannte Soft Skills, die ALDI in den Vordergrund stellt, wie Führungskompetenz, Eigenständigkeit und Teamgeist. Mein Eindruck im Gespräch mit einigen der jungen Leute, die das Spektrum vom 1. bis zum 3. Lehrjahr umfassten: Passt! So Ben Buschak (Photo rechts). Als Azubi des zweiten Lehrjahres zeigte er sich besonders davon begeistert, dass die Atmosphäre hier locker sei und auf Teamarbeit basiere. Mit den Kollegen ist er stets per Funk verbunden, „da kann man sich super absprechen“. Seine Lieblingsbereiche sind das Obst und Gemüse. Zu ALDI kam der in Frankfurt/Oder lebende und dort auch die Berufsschule besuchende Verkäufer-Azubi als vormals treuer Aldi-Kunde. Qualität und Sortiment habe ihn angesprochen, sagt er. Und nicht zuletzt die Entwicklungsmöglichkeiten bei dem Discounter. Nach erfolgreichem Berufsabschluss möchte er sich gerne noch zum Einzelhandelskaufmann weiterqualifizieren, um dann auch mal seine eigene Filiale zu übernehmen.

Die Karriereleiter ist offensichtlich bei ALDI allen offen, was sich an der Zusammensetzung der „Azubi-Filiale“ widerspiegelt. Die 15 Auszubildenden kamen aus verschiedenen Filialen Brandenburgs und übernachteten teilweise im Landgasthof am Mühlenteich. Unter ihnen fanden sich alle vier Einstiegsoptionen in die Handelswelt: Verkäufer, Einzelhandelskaufleute, Handelsfachwirte (Letztere mit der Option Filialleiter zu werden) sowie Dual-Studierende mit dem Berufseinstieg als Regionalleitung oder übergeordneten Leitungsfunktionen. Auch der gesamte Umsatz der Filiale lag in den Händen der zukünftigen Führungskräfte – eine große Verantwortung, wie Dorothee Gößling, Regionalverkaufsleiterin bei ALDI Nord und zuständig für das Azubi-Projekt, verriet. Nur im Not- und Zweifelsfall standen

die Filialleiterin Bianca Liebig (Bild links hockend) und ihre Stellvertreterin (Bild 3. von links) mit Rat und Tat zur Seite. Die wichtigen Entscheidungen im Tagesgeschäft trafen die Azubis selbstständig, ob nun zur Warendisposition oder zur Einteilung auf die verschiedenen Aufgaben. Große Herausforderungen stellte auch der Service: Die Auszubildenden sollten den Kunden ihren Einkauf so angenehm und einfach wie möglich gestalten. Ob ihnen das gelungen ist? Das haben die Kunden aus dem Doppeldorf wohl längst entschieden.

Hartmut Heuschkel

ANGERSCHEUNENPROGRAMM

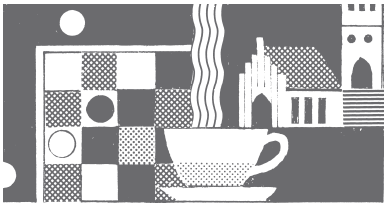
Am 26.03.24 um 10 Uhr wird zum Angerscheunenfrühstück Frau Barbara Krompardt mit den Gästen der Angerscheune einen virtuellen Spaziergang durch Sanssouci unternehmen. Mit eigenen Gedanken, Gedichten und Geschichten wird ein unterhaltsamer Vormittag geboten. Am 20.04.24 um 19 Uhr wird die Flamencotänzerin Barbara Cieslewicz zusammen mit ihren Semiprofessionellen Schülerinnen die Angerscheune in Petershagen, Dorfplatz 1a in eine andalusische Tanzbar verwandeln. Barbara Cieslewicz ist professionelle Flamencotänzerin, Tanzpädagogin und Fitnesstrainerin in Berlin Steglitz und Lichtenfelde. In Andalusien hat sie bei einem Flamencomeister den Tanz in seiner Perfektion erlernt. Die Technik des Flamenco ist mehr als nur Fußstampfen und schwungvolle Drehungen. Sie ist Leidenschaft, die sich in Verbindung zwischen Musik, Rhythmus und Bewegung ausdrückt. Auch die bezaubernden Kostüme hinterlassen unvergessene Eindrücke und führen gedanklich und gefühlsmäßig in die Welt der andalusischen Städte wie Sevilla, Granada oder auch in idyllische Bergdörfer z.B. in der Sierra Nevada. Die Gitarre ist das maßgebende Instrument des Flamencotanzes. Carlos el Canario ist Meister auf der Gitarre und sorgt für die nötigen Rhythmen und Melodien. Genießen sie die einzigartige Verbindung zwischen Musik, Rhythmus und Bewegung. Es gibt einen Imbiss. Anmeldung auf dem AB 033439 127686 oder als Mail Angerscheune@online.de. Eintritt in Form einer angemessenen Spende am Ende der Veranstaltung.

Claudia Nöske

Frühlingserwachen am Dorfsaal

Den milden Winter hat der Dorfsaal gut überstanden. Die Zeit wurde genutzt um die notwendigen Unterlagen für die Sanierung zu konkretisieren. Der Verein hat auch die geplante mögliche Verwendung des Inventars mit der Gemeindeverwaltung bei einer ersten Besichtigung beraten. So sollen unter anderem historische Gegenstände wie die Deckenbeleuchtung und die Garderobenhalterungen aus dem Jahr 1935 zukünftig integriert und weiter genutzt werden. Auch der Stammtisch und Stühle aus der Gaststätte sollen zukünftig Verwendung finden. Über die Gegenstände, die in den Jahren seit Bestehen des Vereins gesammelt oder gespendet wurden und zukünftig keine Verwendung finden, berät der Verein in seiner Mitgliederversammlung Montag, den 22. April ab 17.30 Uhr in der Angerscheune in Petershagen. Für die zukünftige Tätigkeit des Vereins benötigen wir noch Verstärkung. Sie haben Interesse? Dann komme sie einfach vorbei. Sie sind herzlich willkommen. Weitere Informationen auch zur Mitgliedschaft erhalten Sie auf unserer Webseite www.dorfsaal.com

Angela Hertel – Vereinsvorsitzende Dorfsaal e.V. -



IMMANUEL SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

Seniorencafé bei „Kläre Weist“

Premiere hat am 16. April um 14 Uhr eine neue Veranstaltungsreihe: Einmal monatlich – jeweils am 3. Dienstag im Monat – lädt das Seniorenzentrum „Kläre Weist“ in der Wasserstraße 8 in Petershagen zum Seniorencafé ein. Die Idee dazu wurde im Seniorenbeirat geboren. In gemütlicher Runde ist Zeit zum Schlemmen, Schwatzen, Spielen und mehr gegen einen kleinen Unkostenbeitrag. Interessierte sind herzlich willkommen. Einfach reinschnuppern, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Jeden 3. Dienstag von 14 bis 16 Uhr,
Seniorenzentrum Kläre Weist,
Wasserstraße 8, 15370 OT Petershagen

Tagespflege

21.3. Geselliger Kegelvormittag, Beginn: 10 Uhr
25.3. Evangelischer Gottesdienst, Beginn: 10.15 Uhr
03.4. BINGO, Beginn: 10 Uhr
Nicht nur an diesen Tagen bieten wir Ihnen und unseren Senioren einen interessanten Vormittag in der Tagespflege im Immanuel Seniorenzentrum Kläre Weist. Auch an den übrigen Vormittagen können Sie nach Anmeldung gern unser Gast sein. Um uns näher kennenzulernen, bieten wir Ihnen außerdem die Möglichkeit zu einem kostenlosen Probetag an. Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Anmeldungen bitte unter 033439/15398

SENIORENCLUB PETERSHAGEN

Ein frohes und glückliches Osterfest wünscht der Vorstand des Seniorenclub Petershagen allen Bürgern der Gemeinde.

Termine und Veranstaltungen

montags 09.00 - 09.45 Uhr
Sturzprävention I - Giebelseehalle
dienstags 08.15 - 09.00 Uhr
Sturzprävention II - Giebelseehalle
21.03.24 14.00 – 16.00 Uhr
Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
04.04.24 14.00 – 16.00 Uhr
Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
16.04.24 14.00 – 16.00 Uhr
Clubnachmittag – Waldsportplatz
Mit Musik und Gesang.

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern, die im März / April ihren Ehrentag begehen werden. Ganz besondere Glückwünsche gelten dem Jubelpaar Renate und Manfred Kluge, die im März ihre „Diamantene Hochzeit“ feiern.

Klarstellung: Artikel aus der Gemeindevertretung – „Das Doppeldorf“ – 1.2024 / Bericht aus dem Seniorenzentrum „Kläre Weist“ v. Lars Jendreizik

Nach Erscheinen des o. g. Artikels gab es sehr viele kritische Anfragen an den Geschäftsführer und die Mitarbeiter des Seniorenzentrums. Das Seniorenzentrum sieht sich in seinem Ruf beschädigt. In der Sitzung der Gemeindevertreter - am 21.12.2023 – hatte ich über meine Tätigkeit als Ombudsfrau im vergangenen Jahr berichtet und - auf Nachfrage von Herrn Herzog - u. a. über eine damals aktuell schwierige (aus meiner Sicht) nicht zufriedenstellende Situation in der Nachmittagsbetreuung berichtet. Dabei nahm ich auch Bezug auf die (ebenfalls aus meiner Sicht) zu geringe Stellenbemessung der Betreuungsassistenten.

Was ich damals, Ende November und im Dezember 2023 bei meinen Besuchsdiensten als nicht zufriedenstellend empfand, war die ungenügende Ansprache und ein fehlendes zusätzliches Getränkeangebot am Nachmittag für die Bewohner im Tagesraumbereich. Das hatte ich auch so im Bewohnerschaftsrat angesprochen, um eine kontinuierliche Versorgungsmöglichkeit bei Personalengpässen gewährleisten zu können.

Die Aussage im o. g. Artikel, dass (...) die Ansprechbarkeit nicht immer gegeben und die Versorgung der Bewohner mit Getränken (...) nicht gewährleistet sei, suggeriert indirekt, dass die Bewohner allgemein unzureichend versorgt werden - das war und ist nicht der Fall. Diese negativ zugespitzte und undifferenzierte Darstellung ist nicht gerechtfertigt und bei einer angespannten Betreuungssituation nicht hilfreich. Seit Januar hat sich die Betreuungssituation am Nachmittag gebessert und ab März soll die Betreuungskapazität um eine zusätzliche Teilzeitstelle erweitert werden.

Angelika Rupp

Tipps zum Umgang mit Handy und PC

Am 25. März um 10.30 Uhr in der Angerscheune wird es eine weitere Veranstaltung zum Thema Handy-Nutzung geben unter dem Motto: „Einfach hin und Web – Das Internet. Was es ist, wie es aussieht und wie es funktioniert?“ Bernd Müller vom Humanistischen Verband in Strausberg hat sich bereit erklärt, nach dem erfolgreichen Auftakt im Januar, diese Info-Veranstaltungen fortzusetzen. Gern würde er Mitstreiter gewinnen, die ebenfalls dieses Format anbieten könnten, er würde seine Erfahrungen dafür gern weitergeben an Interessierte. **Anmeldungen für den 25.03 sind erbeten unter: 033439/ 12 76 86 in der Angerscheune.** –kat-



• *Gehören bald der Vergangenheit an: Gelbe Säcke am Zaun in Müllsammelanlagen.* Foto: K. Brandau

Ab 2025 nur noch gelbe Tonnen in MOL

Änderungen in der Müllentsorgung: 2024 ist das letzte Jahr, in dem Leichtverpackungen im gelben Sack in Märkisch-Oderland gesammelt werden können. In diesem Jahr erfolgt die kreisweite Umstellung auf Gelbe Tonnen, wie in der Januar-Sitzung des Werksausschusses des Entsorgungsbetriebs Märkisch-Oderland (EMO) bekannt gegeben wurde. Geplant ist, die Verteilung der Tonnen im November und Dezember dieses Jahres zu bewerkstelligen.

Ab 1. Januar 2025 gibt es nur noch Gelbe Tonnen zur Entsorgung von Leichtverpackungen.

Der EMO ist dabei lediglich Abstimmungspartner, denn mit dem Dualen System ist in den 1990er-Jahren ein zweites Abfallsystem neben den Landkreisen und Städten etabliert worden, das für die Rücknahme von Leichtverpackungen verantwortlich zeichnet. Verbraucher, die diese Verpackungen kaufen, dazu zählen Joghurtbecher, Konservendosen und Getränkekartons, zahlen bereits für die künftige Entsorgung und Verwertung mit. Die 120 und 240 Liter fassenden Gelben Tonnen sollen weiterhin im 14-tägigen Turnus abgeholt werden. Bei den Entsorgern gebe es die Befürchtung, dass Restmüll in den Gelben Tonnen landet, wenn diese zum Abholungstag nicht vollständig gefüllt seien. Aus diesem Grund gibt es unterschiedliche Behältergrößen entsprechend der Personenanzahl in den Haushalten. Während Haushalte mit ein bis drei Personen mindestens die 120-Liter-Tonnen erhalten, gehören ab vier Personen 240 Liter Fassungsvermögen zur Regelausstattung. Ab 20 Personen gibt es 1100-Liter-Tonnen und wenn nötig eine wöchentliche Abfuhr. Bitte beachten Sie: „Falsch befüllte Tonnen werden nicht mitgenommen“, sagt Angela Friesse, Werksleiterin des EMO.

Auch Altglas wird im Auftrag der Dualen Systeme in Deutschland entsorgt. Im Landkreis gibt es 408 Depotstandorte mit getrennten Containern für Grün-, Braun- und Weißglas. Dabei werde der Schlüssel 500 Einwohnende je Glascontainer leicht unterschritten. Vor allem in den Gegenden am Rande von Berlin gebe es Verbesserungspotenzial. Betroffen ist auch Petershagen/Eggersdorf. Der Entsorgungsbetrieb des Landkreises ist bestrebt, Glascontainer an Standorten aufzustellen, an denen sie Anwohner nicht stören, etwa in der Nähe von Discountern.
Kathleen Brandau



• *Sandy Riewaldt-Hahn (2. v. re.) mit ihrem Team.* Foto: Praxis

Unsere Praxis am Markt feiert 10-jähriges Jubiläum!

Ein herzliches Dankeschön sagen wir unseren Patienten für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die langjährige Treue. Gerade in der heutigen Zeit sind Wertschätzung, Respekt und Empathie für alle sehr wichtig. Der Umgang mit freundlichen Menschen in unserer Praxis ist durch nichts zu ersetzen. Wir bemühen uns immer, Sie motiviert, kompetent und freundlich zu behandeln, damit Sie wieder strahlend lächeln können.

In unserem Praxisteam denken wir im Miteinander, hören dem anderen zu, sind im Gespräch und auch mal anderer Meinung. Jeder wird gebraucht und zusammen erarbeiten wir uns gemeinsame Ziele, tragen uns zusammen und bleiben dabei tolerant und respektvoll. Unser Ziel sind glückliche und zufriedene Patienten.

Ich bin sehr dankbar für die Zeit meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit und freue mich auf weitere Jahre mit unseren Patienten und meinem Team.

In den letzten zehn Jahren gab es aber auch Menschen, ohne die das Praxisbestehen nicht möglich gewesen wäre. Frau Jarzyk als unsere Hausverwaltung mit ihren Mitarbeitern stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite. Die Firma Uwe Mai hat uns durch viele Umbau- und Malerarbeiten eine "Wohlfühlpraxis" gestaltet, die eine entspannte Atmosphäre bei der Arbeit schafft. Die allerwichtigste Stütze sind unsere Familien und Freunde, ohne die alles nichts wäre und nichts so bliebe! ich sage einfach Danke. *Ihre Zahnärztin Sandy Riewaldt-Hahn*

Aus dem Standesamt

Im Monat Januar wurden in Eggersdorf zwei Mädchen und ein Junge geboren und in Petershagen wurden zwei Mädchen geboren und drei Jungen.

Im Monat Februar gab es drei Hochzeiten.

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter www.doppeldorf.de/Formulare.

Die Gemeinde gratuliert allen Eltern und Brautpaaren!

Ihr Standesbeamter Stephan Schwabe

Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de
www.ra-wichert-herzog.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Natürlich. Ganzheitlich. Ausgleichend.
Für Sie da: Mo-Fr 8:00 bis 18:00 und Sa 8:00 bis 13:00

Das Original im Apothekerglas!

Die pflanzliche Kombination für mehr Balance.

- ♥ mit 400 mg des Wurzelknollen-Extrakts
- ♥ enthält 95% Curcuminolide (= sekundäre Pflanzenstoffe)
- ♥ schonende Herstellung durch händische Verkapselung
- ♥ ergänzt mit schwarzem Pfeffer (Bioperine®)

lactosefrei | glutenfrei | pflanzliche
Kapselhülle | gelatinefrei | vegan |
farbstofffrei | ohne Gentechnik

Inhalt: 60 Kapseln
UVP: 27,95 €
Angebot gültig bis
31.3.2024

5,60 € sparen!
Aktionspreis
22,35 €



apotheker
am markt

Am Markt 5 | 15345 Petershagen/Eggersdorf
kontakt@apotheker-eggersdorf.de
Beratungs-Telefon: 03341 / 473414

Pflegedienst Beck

Älter werden ist eine Herausforderung.
Wir meistern diese mit Ihnen.

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341 - 4493055
info@pflegedienst-beck.de | pflegedienst-beck.de

Horst Prommersberger Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

Rathausstr. 3
15370 Petershagen
Tel.: 033439 - 80504

www.RA-Prommersberger.de

Das Ortsblatt per Mail

Sie möchten das Ortsblatt monatlich per Mail erhalten? Gern senden wir Ihnen ein pdf-Format zu, wenn Sie uns Ihre Mailadresse mitteilen. Interessierte wenden sich bitte an doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de.

DER TISCHLER IN IHRER NÄHE

Tradition seit 1891

DINTER
TISCHLEREI

Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de

MOTORRADHALLE
THATE

Motorradhandel
& Werkstatt
- typenoffen -

Preiswerte Alternative zum
Zweitwagen!
z. B. Brixton
Cromwell 125
ab 2.950 €
2 Jahre Garantie!

www.motorradhalle.com

Berliner Allee 9
16356 Werneuchen

Telefon: (03 33 98) 71 71
E-mail: motorradhalle@web.de

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PFARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

St. Jakobus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@st-jakobus-berlin.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770

Gottesdienste:

Sonntag 11 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen,

werktags: Di. 19 Uhr + **Do.** 9 Uhr in Petershagen, außer am 19.03., 28.03.

Mi. jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr in Petershagen

Fr. 19 Uhr Hl. Messe in Petershagen

Sa. 18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg außer am 06.04.

Dafür jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef Strausberg

Deutsch-Polnische Gottesdienste

So. jeden 2. im Monat um 16 Uhr in Altlandsberg

Di. 19.03. Hl. Messe zum Patronatsfest um 19 Uhr in St. Josef, Strausberg

So. 24.03. Kleinkinderwortgottesdienst um 10:30 Uhr im Gemeindehaus Petershagen

Zusätzlich in der Fastenzeit Donnerstags um 7 Uhr Laudes am 14.03., 21.03. in Petershagen

Freitags Kreuzwegandacht um 18 Uhr am 15.03., 22.03. in Petershagen

17.03. Kreuzwegandacht um 17 Uhr in Strausberg

28.03. Messe vom letzten Abendmahl um 19 Uhr in St. Hubertus Petershagen

29.03. Feier von Leiden und Sterben Christi um 15 Uhr in St. Hubertus Petershagen

31.03. Feier der Osternacht um 5 Uhr in St. Hubertus Petershagen

Hl. Messe um 11 Uhr in St. Josef Strausberg

01.04. Hl. Messe um 9 Uhr in St. Josef Strausberg

Um 11 Uhr in St. Hubertus Petershagen

Mi. 03.04. Exerziten im Alltag um 19 Uhr in St. Josef Strausberg

Sa. 06.04. Hl. Messe um 9 Uhr in St. Hubertus Petershagen, anschließend **Seniorenvormittag**

Mi. 10.04. Kreis 55+ Treff

www.pfarrei-jakobus.de

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

15370 Petershagen, Wilhelm-Pieck-Str. 31, am alten Bahnhof

Zur Zeit eingeschränkter Kindergottesdienst !

Bitte kontaktieren Sie uns (033439/82672), wenn Sie am Bibeltalk teilnehmen möchten!

17.03. 16.00 Gottesdienst E.Schwarz

21.03. 19.00 Bibeltalk

24.03. 16.00 „Konzert“ Liedermacher Benny Heeg

29.03. 10.00 Karfreitags GD u.Abendmahl Nitz

Ab April jeder 1. Sonntag GD um 10.00 Uhr, alle weiteren GD um 16.00 Uhr !!

01.04. 10.00 Ostermontag Gottesdienst R.Nitz

04.04. 19.00 Bibeltalk

07.04. 16.00 GD / Gemeindeversamml. R.Nitz

11.04. 19.00 Bibeltalk

14.04. 16.00 Filmnachmittag (Eintritt frei), 3. Teil „Gott ist nicht tot“

EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

17. März, 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Lektor Florian Sell im Gemeindehaus Eggersdorf

11.00 Uhr, Gottesdienst mit Lektor Florian Sell, Kirche Fred.

24. März, 11.00 Uhr, Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit anschließendem Imbiss. Es predigt Pfarrerin Killat in der Petruskirche Petershagen.

28. März, 19.30 Uhr, Tischabendmahl mit Pfarrerin Grätz im Gemeindehaus Eggersdorf.

29. März, 15.00 Uhr, Musikalische Andacht zur Sterbestunde Christi mit Pfarrerin Killat. Es singt der Fredersdorfer Kirchenchor unter der Leitung von J. Voigt in der Petruskirche Petershagen.

31. März, 5.30 Uhr, Ostermette mit Pfarrerin Killat und dem Bläserchor Eggersdorf in der Kirche Eggersdorf.

11.00 Uhr, Familiengottesdienst zum Osterfest mit Religionspädagogin Sell und dem KiGo-Team. Es singt der Chor Ichthys und der Chor der Petruskirche unter der Leitung von Eun-Hee Hwang in der Petruskirche.

11.00 Uhr, Ostergottesdienst mit Pfarrerin Grätz, Kirche Fred.

1. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Grätz und dem Fredersdorfer Kirchenchor unter der Leitung von J. Voigt in der Kirche Vogelsdorf.

7. April, 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Es predigt Pfarrerin Grätz in der Petruskirche Petershagen.

Konzerte

24. März, 18.00 Uhr, Frühlingskonzert mit dem Männergesangsverein „Flora 1877“ e. V. unter der Leitung von Matthias Deblitz in der Petruskirche Petershagen

29. März, 15.00 Uhr, Andacht zur Sterbestunde, „Sieben Worte Jesu“ von H. Schütz, Kirchenchor Fredersdorf, Leitung: Johannes Voigt, Petruskirche

31. März, 11.00 Uhr, Ostermette „Christ ist auferstanden“ von U. Lürer u. a. Kinder- und Jugendchor der Ichthys und Chor der Petruskirche unter der Leitung von Eun-Hee Hwang

Ökumenisches Siegel „Faire Gemeinde“

für evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

Vor Kurzem feierte die Kirchengemeinde Mühlenfließ die Siegelverleihung „Faire Gemeinde“. Die Auszeichnung überreichte Pfarrerin Barbara Neubert, Leiterin des Kirchlichen Entwicklungsdienstes der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburgscheslesischen Oberlausitz (EKBO), welche auch die Predigt hielt.

Das ökumenische Siegel „Faire Gemeinde“ ist eine Auszeichnung vom EKBO, dem Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin und dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg für Kirchengemeinden und Einrichtungen, die sich durch Handeln und Öffentlichkeitsarbeit für Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit einsetzen, heißt es auf der Internetseite „Faire Gemeinde“.

Insbesondere gehe es um solche Bereiche wie bewusstes Konsumieren, nachhaltiges Wirtschaften, globale Solidarität und soziales Handeln vor Ort.

Deshalb kaufe die Kirchengemeinde Mühlenfließ beispielsweise Kaffee und Tee aus fairem Handel und Bio-Saft und -Wein für das Abendmahl. Geschenke etwa würde man aus regionaler Produktion kaufen, Gemeindebriefe auf Recycling-Papier drucken, Einmalgeschirr nicht benutzen und grünen Strom beziehen, heißt es in der Pressemitteilung.

Was das soziale Handeln anbelange, so sei die Partnerschaft mit einem Heim für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf auf Rhodos und Veranstaltungen zum integrieren globalen Lernen in Kitas ebenso hervorzuheben wie der Besuchsdienstkreis für alte und kranke Menschen oder etwa Gottesdienste für speziell an Demenz Erkrankte und ihre Angehörigen.

Das alles sind erste Schritte auf dem Weg in eine fairere und nachhaltigere Welt, jedoch sind noch längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. So denke man etwa auch darüber nach, energiesparende Neugeräte anzuschaffen, das Gemeindehaus in Petershagen an eine zentrale Wärmeversorgung anzuschließen. Last but not least wolle man sich einer bestehenden internationalen Gemeindeperschaft anschließen.

Wichtig sei vor allem, dass man sich auf den Weg gemacht habe und für andere vielleicht sogar Vorbild sein könne. *Lars Jendreizik*

KULTURKALENDER

- 14.03. 18.30 Uhr (Grundschule Phg. Mensa) Treffen des Bündnisses für Familie, Interessierte sind herzlich willkommen
- 14.03. 18 Uhr (Restaurant Madels) Musikalische Tour durch die 20er und 30er Jahre
- 24.03. 18 Uhr (Petruskirche, Phg.) Frühlingskonzert des Männergesangsvereins Flora 1877 e.V.
- 27.03. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
- 13.04. 19 Uhr (GH) Benefizkonzert der Zoll-Bigband Berlin zugunsten des Kinderhilfevereins
- 15.04. 18.30 Uhr (Bibliothek Eggersdorf) Lesung: Ellin Carsta „Die Kinder der Hansens-Saga“
- 20.04. 18 Uhr (Angerscheune) Flamencokonzert
- 27.04. 18 Uhr (Petruskirche, Phg.) Frühlingskonzert des Eggersdorfer Posaunenchores
- 28.04. 10 Uhr (verschiedene Orte) Start der Radtouren zum Sattelfest. Zielort Dorfanger Petershagen, Touren siehe www.doppeldorf.de und Flyer
- 28.04. 11-16 Uhr (Dorfanger Phg.) Sattelfest – Anradeln in der Märkischen S5-Region**
- 24.04. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
- 30.04. 20 Uhr (Gewerbegebiet) Maifeuer mit Musik

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

- 26.03. 10 Uhr Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.)
So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen
jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

- jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe
mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL
jeden So. 10-11 Uhr Drachenbootfreunde Strausberg e.V., Training

JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

- 25.03. 14 Uhr Osterbasteln mit HaCraFu e.V.

KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

- Mi-So 10 – 16 Uhr geöffnet (bis März bis 16 Uhr)
Hofcafé 10-17 Uhr geöffnet (ab April 12-17 Uhr)
Mi-So
Freitag 9-13.30 Uhr regionales Obst & Gemüse (ab April)
Markttag

Öffentliche Sitzungen

(live-Stream der GV unter doppeldorf.de/Ortsportraet)

- 18.03.19.30 Uhr (WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz
- 19.03.19.30 Uhr (WS) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport
- 20.03.19.00 Uhr (RE) Medienrat
- 20.03.19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur
- 08.04.19.30 Uhr (WS) Finanzausschuss
- 09.04.10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat
- 09.04.19.00 Uhr (WS) Hauptausschuss
- 17.04.18.00 Uhr (RE) Medienrat
- 18.04.19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**
- 16.05.19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

- 22.03. 18 Uhr Strausberg, Kulturpark, Musik im Park mit dem Fanfarenzug
- 22.03. 19 Uhr Rüdersdorf, Kulturhaus, Filmabend: Historische Bilder
- 22.03. 19 Uhr Strausberg, Hotel Lakeside, Männerschnupfen 2 – Beziehungskabarett der Extraklasse
- 22.03. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche, Folk: South for Winter
- 22.03. 20 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Die Tribute-Show: Cat Stevens & The Seventies
- 23.03. 9 Uhr Altlandsberg, Gutshof, Frischemarkt
- 23.03. 10 Uhr Strausberg, Touristinfo, Stadtführung mit Matthias Reimann. Auf den Spuren von Andreas Engel
- 23.03. 14 Uhr Bruchmühle, Bürgerhaus Osterbasteln
- 23.03. 15 Uhr Altlandsberg, Gutshaus Kinderworkshop mit Ulrich Handke: Frühling
- 23.03. 16 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Monika Martin: Diese Liebe schickt der Himmel
- 24.03./25.03. 11/10 Uhr Strausberg, Andere Welt Bühne, Kindertheater. Knallwut – Ein Hoch auf die Gefühle
- 24.03. 16 Uhr Rüdersdorf, Kulturhaus, Pariser Flair – Chansons & Mehr
- 28.03. 11 Uhr Strausberg, Nordspitze, Familienkräuterwanderung. Anmeldung unter kraeuterwanderung@healthyorbis.de
- 29.03. 20 Uhr Altlandsberg, Touristinfo, Rundgang mit dem Nachtwächter
- 31.03. 9.15 Uhr Ruhlsdorf, Findlingshof, Osterwanderung mit Kurt Zirwes (ca. 7 km, 3 Stunden)
- 31.03. 10 Uhr Hoppegarten, Galopprennbahn,, Saisonöffnung – Bunte Osterrennen
- 31.03./01.04. 10 Uhr Rüdersdorf, Museumspark, Ostern im Park
- 07.04. 11 Uhr (Gärten der Welt, Berlin-Marzahn) Japan. Kirschblütenfest
- 12.04. 19 Uhr Neuenhagen, Arche, After Week- der Wochenklang in der Arche mit Musik (jeden 2. Freitag)

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Kontakt über: 03341/4149-0

Sprechstunde der Revierpolizisten:

dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, Tel. 0176/46613717, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragte: Antje Grimmer, kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Anja Kamin,

integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: www.medienratpe.de, medienratpe@petershagen-eggersdorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),
Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de

Bündnis für Familie: www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com

Schiedsstelle: Di, den **09.04.2024**, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelseehalle, Elbestr. 1, Phg., Tel.: 0173 / 531 8024, jederzeit per E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de.
Im Internet unter: www.doppeldorf.de/Ortsportraet/Ortsblatt

(RE) = Rathaus Eggersdorf
(WS) = Waldsportplatz Petershagen.

(GSP) = Grundschule Am Dorfanger Phg., Mensa

TAXI T Kohnke
Inhaber Thomas Schneider

Krankenfahrten und Rollstuhltransport
Wir fahren Sie gern!
☎ **03341-23283**
PETERSHAGEN / EGGERSDORF

 **MARKS** 

Kompetenz seit 1973

KFZ-Sachverständigenbüro

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

Motorrad-Rahmenvermessungen

Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!

Impressum:

Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGPG.
Herausgeber: Gemeindeverwaltung, Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ), freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de
Illustrationen: Wolfgang Parschau († 13.12.2019) ·

Anzeigenannahme:

Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 8.350
Satz und Druck: TASTOMAT GmbH, Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de
Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: **18.03.2024**
Das Blatt erscheint in der Regel am 3. Samstag des Monats.

„Ihr Wegweiser im Chaos der Gefühle,
denn jeder Abschied ist einzigartig.“

Tag & Nacht: 03341/30 45 59
Karl-Marx-Str. 5
15345 Eggersdorf
www.wuertz-bestattungen.de

WÜRZ
Bestattungen

Hauskrankenpflege
„Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845
www.hkp-am-muehlenfliess.de
- 24 h Rufbereitschaft -

**Termine
des Bündnisses
für Familie im April**

Im April lädt das Bündnis für Familie ein zu einer Bürgerwerkstatt zum Freizeitstättenkonzept der Gemeinde - Ort und Zeit werden auf www.doppeldorf.de unter dem Menüpunkt Aktuelles und auf der Seite des Bündnisses (familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com) sowie durch Plakate noch bekannt gegeben. *-kat-*



**Ihre Partner
aus der Region.**

LBS-Immobilien-Büro
Große Straße 2-3|15344 Strausberg
Telefon 033 41 340 12 11
E-Mail immo-mol@lbs-nordost.de



Sparkasse
Märkisch-Oderland

in Verbindung mit LBS Nordost, 010 0400